

IBM TM@server

iSeries *Info* AS/400



Oktober 2001 IBM Technology Roadshow **4** IBM greift weltweit die Preise ab **5** Produktankündigung Hard- und Software **6-10** WebSphere – Strategie für IBM @server iSeries **14** Partner-Lösungen mit Lotus Domino **16** IBM und ISV starten durch **22** IBM Learning Services: Schulungsangebote **26 - 31** Inspiration pur **32 - 35** Erfolgreiche Installationen und Lösungen in Deutschland und der Schweiz **36 - 46** iNotes-Kommunikation im Blickpunkt **47**

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

iSeries



Die e-business „Eisenbahn“ fährt weiter unter Volldampf

Der Name ist Symbol für technische Kultur: IBM @server iSeries

Nach den fast revolutionären Ankündigungen im Hard- und Softwarebereich am 23. April diesen Jahres hatte IBM am 28. August bereits die nächste innovative Produktankündigung der iSeries parat. Das beginnt im Hardwarebereich bei zusätzlichen Upgrade-Pfaden zu Capacity on Demand, zieht sich über neue optische High Speed Link Verbindungen und endet bei den Dual Line Cords, den neuen Stromversorgungskabeln, die eine noch höhere Verfügbarkeit der iSeries sicherstellen.

Feinschliff ohne Ende auch im iSeries Software Bereich: Mit OS/400 V5R1 OperationsNavigator besteht jetzt die Möglichkeit, die dynamische Ressourcenzuteilung bei LPAR zeitlich vorzuprogrammieren. In der Client Access Family integriert sind jetzt auch iSeries Access for Web und WebSphere Host Publisher.

Im Klartext bedeutet dies: Die IBM @server iSeries lebt – und wie!

Wie sich das Geschäft weiter entwickelt hat, was die Zukunft bringt und welche Strategien IBM auch im iSeries Bereich verfolgt können Sie auch auf den IBM Technology Roadshows erfahren.

Einen kostenfreien Platz reservieren Sie unter: **ibm.com/de/events/roadshow**

Bis dahin schauen Sie sich zunächst aber die neueste Ausgabe der IBM @server iSeries an.

Wir freuen uns über Ihre Anfragen und Anregungen.


Ihr Peter Sohns

iSeries

Inhalt

IBM

Editorial	2
Grußworte	3
IBM Technology Roadshow	4
IBM @server iSeries greift weltweit die Preise ab	5
iSeries Hardware	6
iSeries Software	9
Common Conference 2001	11
web your business	13
IBM WebSphere-Strategie	14
Lotus Domino auf iSeries	16
ISV und IBM starten durch	22
IBM Learning Services – Fit für OS/400 V5R1	26

IBM Learning Service – Access for Web	28
IBM Learning Service – Kursübersicht	29
IBM Bauer Kluge	32
Linux World	33
Schluss mit den Begrifflichkeiten	34
iNotes	47
Referenzen	
F. W. Brinkmann GmbH	36
E3 Deutschland GmbH	39
Magic Software Enterprise GmbH	42
rhenag AG und Thüga Beteiligungen AG	44
Apos AG	46

Wo die IBM @server iSeries ist, ist vorne!



Was brachten uns die Veränderungen der letzten Jahre, und haben wir eigentlich alles richtig gemacht? Sind wir immer noch auf dem richtigen Weg? Haben wir noch Produkte, die am Markt gefragt sind und ihre Berechtigung haben? Fragen, die wir uns als führender e-business Anbieter immer wieder stellen.

Die Antworten geben uns die Kunden und diejenigen, die den Markt permanent und von unabhängiger Seite betrachten. Die Antworten sind klar und deutlich.

In den letzten Quartalen hat die iSeries ein Wachstum gezeigt, das wir sonst nur aus anderen Märkten kennen. Zweistellige Zuwachsraten signalisieren in aller Deutlichkeit, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern und deren Lösungen das richtige Angebot zur Verfügung stellen können. Und dabei sind wir nicht nur bei den bestehenden Kunden erfolgreich, sondern auch bei denen, die die Vorzüge dieser integrierten Plattform jetzt erkennen. Aktuelle Zahlen zeigen uns, dass etwa 15 Prozent des Gesamtumsatzes bei Neukunden mit iSeries erreicht wurde.

Die Analysten wie Gartner und IDC stellen in den aktuellen Untersuchungen vom August dieses Jahres fest, dass wir mit der neuesten Version von OS/400 (Version 5 Release 1) die beste Java-Plattform bieten und damit erheblich performanter und leistungsfähiger sind als alle Wettbewerber.

Des Weiteren stellen diese Analysten fest, dass die IBM @server iSeries aus Kostengesichtspunkten die optimale Konsolidierungsplattform ist, die im Laufe von fünf Jahren bis zu 95 Prozent günstiger ist als Angebote unseres Wettbewerbes.

Darüber hinaus stellen wir mit diesem System innovative Technologien wie logische Partitionierung in nahezu perfekter Weise zur Verfügung und zeigen damit deutlich auf, wie einfach die Konsolidierung umgesetzt werden kann.

Bei all dieser Leistung ist es quasi selbstverständlich, dass die IBM @server iSeries die Preise auf dem IT-Markt permanent abgreift.

Wir bieten eine preisgekrönte Linux-Implementierung an, die ihresgleichen sucht. Auf der LinuxWorld in San Francisco ist die iSeries mit dem „Best of Show“ Award ausgezeichnet worden.

Zum dritten Mal in Folge ist die iSeries Anfang September mit dem „VAR Business Award“ ausgezeichnet worden. Das sind nur wenige Punkte, die deutlich zeigen, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen. Die Erfolge sind für uns Anhaltspunkt und Orientierung zugleich.

Ihr Uwe Rusch

Direktor Vertrieb, iSeries Sales Central Region

IBM TECHNOLOGY ROADSHOW

Die Kombination von IBM @server, Storage-Technologien und Linux öffnet neue Wege. Sehen Sie selbst! Zum zweiten Mal in diesem Jahr startet die

IBM TECHNOLOGY ROADSHOW

durch. Vom **22. Oktober bis 6. November 2001** präsentiert sich das gesamte IBM @server Portfolio, das beispiellos für die e-business Infrastruktur steht.

Diese IBM @server & Storage Foren finden in den fünf Lokationen **Frankfurt/M., Düsseldorf, Stuttgart, Hannover und München** statt. In Zürich und Wien sind weitere Veranstaltungen geplant.

In diesen Tagesveranstaltungen erfahren Sie alles über die Neuerungen der leistungsstarken, stabilen und zuverlässigen IBM @server Infrastruktur sowie die Zukunftsträchtigkeit der IBM Technologien.

Wählen Sie aus einem umfassenden Programm aus pSeries-, zSeries-, iSeries- und xSeries-Vorträgen. Der Tag sieht eine gemeinsame Begrüßung vor, ein Lunchbuffet für die Stärkung zwischendurch und einen gemeinsamen Ausklang. Jedem Teilnehmer steht die individuelle Kombination der Vorträge offen, um sich umfassend und plattformübergreifend zu informieren.

Das iSeries-Programm:

Am 23. April 2001 wurden die IBM @server iSeries als erste Entry- und Midrange-Server der Welt präsentiert mit führender logischer Partitionierung, die Enterprise Server Class Funktionalität besitzen.

Die **ersten beiden** Vorträge beinhalten das Thema „iSeries – Strategie und Ausblick“. In Live-Demonstrationen der aktuellen iSeries-Ankündigungen erfahren Sie alles über die Stärken von OS/400 V5R1, die herausragende LPAR-Funktionalität, die Offenheit der neuen iSeries und die Implementierung von Linux. In kleinen Szenarien werden den Nutzern die verschiedenen Technologien erläutert – mit den geringsten Gesamtkosten (TCO) natürlich, typisch iSeries.

E-Real mit iSeries, die iSeries in Aktion erleben bildet den dritten Vortrag. Am Beispiel eines mittelständischen Handelsunternehmens wird aufgezeigt, wie aus einer Idee heraus in kürzester Zeit ein Shop entsteht.

Den Abschluss des iSeries-Vortragsprogramms möchten wir Ihnen mit dem Vortrag „i-Rendezvous – Treffen Sie ins Schwarze“ vermitteln. Gezeigt werden lösungsorientierte Ansätze mit Produkten wie iNotes, Evergreen, Domino, Citrix, MS Office, Linux, WebSphere, Windows ...

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Anmeldemöglichkeiten, Veranstaltungsdaten und das genaue Vortragsprogramm finden Sie im Web unter: **ibm.com/de/events/roadshow**.

Sie können sich auch telefonisch anmelden unter: 018 05/42 60 15*



Systems 2001 oder: **IBM sucht Sie als starken Partner**. Besuchen Sie diese internationale Fachmesse für Informationstechnik, Telekommunikation und Neuen Medien. Die Systems findet vom **15. bis 19. Oktober** auf dem Gelände der neuen Messe in München statt. IBM präsentiert mit seinen Business Partnern E-Infrastructure Lösungen in **Halle B3**.

Sind Sie als Softwarehaus (ISV), System-/Webintegrator oder Applikation Service Provider tätig? Zur Erschließung neuer Märkte sucht IBM starke Partner, die an einem „Win-Win“-Verhältnis interessiert sind. Wir bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten und Perspektiven zu einer Kooperation. Zu einem Gespräch empfangen wir Sie gerne an unserer Info-Theke in Halle B3. Oder senden Sie uns eine E-Mail unter SYBD@de.ibm.com.

greift weltweit die Preise ab

VAR Business Award:

Anlässlich der Xchange in Orlando am 4. September zeichnete VAR Business, die führende Partner- und Distributorenzeitschrift in Amerika, zum dritten Mal in Folge die IBM *e*server iSeries mit dem ersten Platz im Entry-Level- und Midrange-Server-Bereich und Tivoli im Bereich der Security Management Software aus.

Ausführliche Informationen sind in der Oktober-Ausgabe von VAR Business nachzulesen.

Im Internet stehen Informationen unter: www.varbusiness.com/

IDC-Studie 2001 Total Cost of Ownership (TCO)

Eine erneut durchgeführte unabhängige Studie der IDC untersuchte die TCO bezüglich der Gesamtkosten von Enterprise Resource Management-Anwendungen über eine Vielzahl von Server-Plattformen hinweg.

Dabei erzielte die IBM *e*server iSeries wieder ein Top-Ergebnis; nachzulesen im Internet unter:

ibm.com/servers/eserver/series/const/pdf/idctco.pdf

LinuxWorld Conference & Expo

Am 29. August verkündete IDG World Expo die Gewinner des Open Source Product Excellence Awards anlässlich der LinuxWorld Conference & Expo in San Francisco.

IBM *e*server iSeries gewann den „Best of Show“ Award als bestes Produkt der Veranstaltung. Die Award-Kriterien, anhand derer die Sieger ermittelt wurden, waren eindeutig definiert:

- **Best** of Show
- **Best** Productivity Application
- **Best** System Integration Solution
- **Best** Developer Tools
- **Best** Network/Server Application
- **Best** Embedded Linux Solutions
- **Best** Open Source Project

Produktankündigung – 28. August 2001

innovative iSeries-Hardware-Erweiterungen

Optische High-Speed-Link-(HSL)-Kabel:

Die neuen optischen Kabel erweitern die HSL-Verbindungen. Sowohl I/O-Verbindungen (zwischen der Systemeinheit und einem HSL-basierten Erweiterungstower) als auch Cluster-Verbindungen (zwischen IBM @server iSeries Modell 830 oder Modell 840) werden unterstützt. Sie haben nun je nach Ihren Anforderungen die Möglichkeit, Kupferkabel mit einer maximalen Länge von 15 Metern oder optische Kabel mit einer maximalen Länge von 250 Metern zu verwenden. Die optischen Kabel stehen in den Längen 6 m, 30 m, 100 m und 250 m zur Verfügung und sind in manchen Fällen einfacher zu installieren. Kupfer- und optische Kabel dürfen innerhalb eines Loops nicht vermischt werden. Durch die hohe Bandbreite von HSL wird, auch hinsichtlich der größeren Distanz, gegenüber den Kupferkabeln eine vergleichbare Performance erzielt.

Die optischen Kabel werden auf der iSeries Modell 830 und Modell 840 (Voraussetzung OS/400 V5R1 mit den letzten PTFs) sowie bei den Erweiterungstürmen #0578, #5074, #5078 und #5079 unterstützt.

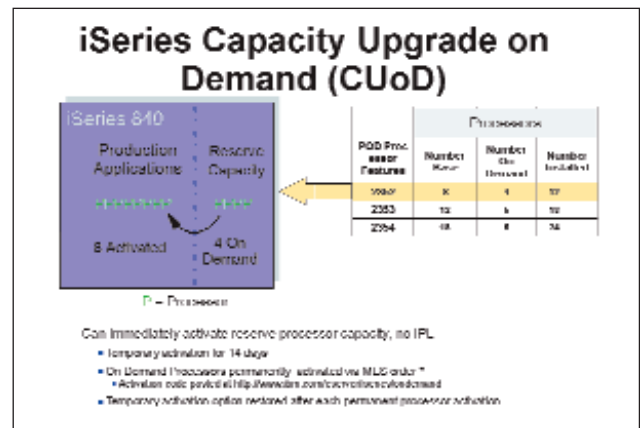
Geplante Verfügbarkeit: 12. Oktober 2001

Zusätzliche Upgrade-Pfade zu Capacity Upgrade on Demand (CUoD):

Es stehen Ihnen ab sofort weitere Upgrade-Pfade von der iSeries Modell 820 und Modell 830 zu drei Capacity-Upgrade-on-Demand-Prozessoren des Modells i840 zur Verfügung:

- 8/12 Wege POD (#2352) - 8 Basisprozessoren mit 4 Prozessoren on Demand
- 12/18 Wege POD (#2353) - 12 Basisprozessoren mit 6 Prozessoren on Demand
- 18/24 Wege POD (#2354) - 18 Basisprozessoren mit 6 Prozessoren on Demand

Voraussetzung dafür ist OS/400 V5R1.



(Die neuen Upgrade-Pfade entnehmen Sie bitte dem PLET ZG01-0429, Kapitel „Added Upgrade Paths To CUoD“.)

Mit dem bereits verfügbaren CUoD haben Sie die Möglichkeit, ohne Installationsaufwand unerwartet hohe Leistungsbeanspruchungen der iSeries durch Freischaltung von zusätzlichen physischen Prozessoren abzufedern. Sie können einmalig die höhere Leistung einige Tage nutzen und diese permanent durch Kauf eines Aktivierungs-Features freischalten.

Geplante Verfügbarkeit: 7. September 2001

Upgrade zu HSL Tower:

Einfache und kostengünstigere Upgrades zu den neuen, schnelleren und funktionelleren Erweiterungstürmen mit HSL-Verbindung sind ab nun für folgende Tower verfügbar:

- #5065 (Storage/PCI Expansion Tower) zum #5074 (PCI Expansion Tower)
- #5066 (1,8m I/O Tower) zum #5079 (1,8m I/O Tower)
- #5075 (PCI Expansion Tower) zum #5074 (PCI Expansion Tower)

Die #5074 und #5079 Tower bieten Hot Plug PCI und unterstützen die neuesten PCI IOPs, IOAs und Controller.

001: Erweiterungen hardware

Es werden die meisten Komponenten vom alten Tower in der neuen Erweiterungseinheit unterstützt. Die wenigen Features, die nicht unterstützt werden, müssen entweder in der Systemeinheit installiert oder durch neue Komponenten ersetzt werden.

Die folgenden #5065/#5066 Komponenten werden NICHT in den neuen #5074/#5079 Towern unterstützt und müssen durch die daneben angeführten Features ersetzt werden:

Bestehende Features		Nachfolgeprodukte	
Feature	Name	Feature	Name
2718	PC Magnetic Media Controller	2768	PCI Magnetic Media Controller
2721	PCI Two Line WAN IOA	4745	PCI WAN IOA
2722	PCI Twinaxial Workstation IOA	4746	PCI Twinaxial Workstation IOA
2724	PCI 16/4Mbps Token-Ring IOA	2744	PCI 100Mbps Token-Ring IOA
2729	PCI Magnetic Media Controller	2749	PCI Magnetic Media Controller
2824	PCI LAN/WAN Workstation IOP	2843	PCI IOP

Die folgenden #5075 Komponenten werden NICHT in den #5074 Towern unterstützt und müssen in der Systemeinheit installiert oder durch die daneben angeführten Features ersetzt werden:

Bestehende Features		Nachfolgeprodukte	
Feature	Name	Feature	Name
2763	PCI RAID Disk Unit	4778	PCI RAID Disk Unit Controller
9767	Base PCI Disk Unit Controller	4748	PCI RAID Disk Unit Controller

Geplante Verfügbarkeit: 7. September 2001

Dual Line Cords:

Die neuen Dual-Line-Stromversorgungskabel, gepaart mit den bereits verfügbaren redundanten Stromversorgungseinheiten, gewährleisten eine noch höhere Verfügbarkeit der iSeries. Diese Möglichkeit der Stromversorgung von verschiedenen elektrischen Quellen unterstreicht die Eigenschaft der IBM **@server** iSeries als eines der zuverlässigsten Server in der Branche. Die Dual Line Cords werden auf Modell 820, Modell 830 und Modell 840 sowie den Erweiterungstürmen #5074 und #5079 unterstützt.

Geplante Verfügbarkeit: 12. Oktober 2001

Rückzug vom Vertrieb der Nicht-PCI-Features:

Mit 28. Dezember 2001 werden die verbleibenden Nicht-PCI-(SPD-basierten)-AS/400-I/O-Controller und -Adapter vom Vertrieb zurückgezogen. PCI-basiertes I/O, welches für die iSeries und AS/400 optimiert wurde, ist die strategische Ausrichtung. Das neuere I/O bietet mehr Funktionen und höhere Leistung.

Ende der Disketten-Unterstützung:

OS/400 V5R1 ist das letzte Release, das den Gebrauch von 5 1/4- und 8-Zoll Disketten unterstützt.



Ausblick auf zukünftige iSeries-I/O-Technologien:

Neben der Prozessor- und Speichertechnologie ist der Server-I/O ein wichtiges, ausschlaggebendes Element für ausgewogene und hohe Rechenleistung. Die AS/400 und iSeries haben diese Erkenntnis bereits seit langem erfolgreich vorgelebt und von jeher eine skalierbare und zuverlässige, hohe Systemleistung für kommerzielle Workloads geboten.

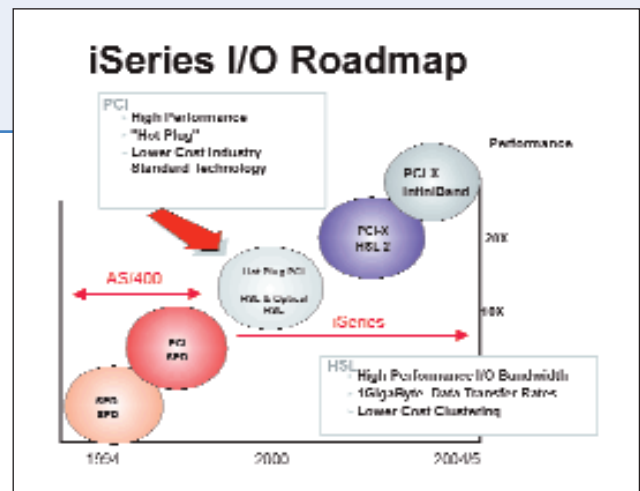
1988 wurde die AS/400 mit der proprietären I/O-Technologie SPD angekündigt, welche 1995 durch die Nutzung des Industrie-Standards PCI erweitert wurde. PCI ermöglichte höhere I/O-Performance bei niedrigeren Kosten.

Mit der Ankündigung der iSeries im Jahr 2000 wurden zwei bahnbrechende I/O-Technologien vorgestellt: **High Speed Link (HSL)** und **Hot Plug PCI**.

HSL (auf IBM @server pSeries und IBM @server xSeries als RIO Bus bekannt) ermöglicht hohe Leistung durch die branchenführende I/O-Datentransfer-Rate von 1GB, bei niedrigeren Kosten sowie leichteres Clustering mit direkter System-zu-System-Verbindung.

Mit der **Hot-Plug-PCI-Technologie** bietet die iSeries eine große Bandbreite und hohe Datentransfer-Rate, die Hochgeschwindigkeits-Festplatten, Bandlaufwerke, LAN/WAN und weitere PCI-Komponenten optimieren. Weiter ermöglicht Hot Plug PCI einen störungsfreien Austausch von PCI-Adaptoren und I/O-Geräten im laufenden Betrieb.

Das nebenstehende Diagramm bietet Ihnen einen Einblick in die Pläne zukünftiger iSeries-I/O-Technologien von IBM. Die Implementierung der nächsten Generation von PCI-Standards (PCI-X), HSL-Erweiterungen (HSL-2) sowie von InfiniBand ermöglicht eine Erhöhung der Leistung und Bandbreite bei hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis, so wie Sie es seit jeher von der AS/400 und iSeries gewohnt sind.



Weitere Informationen

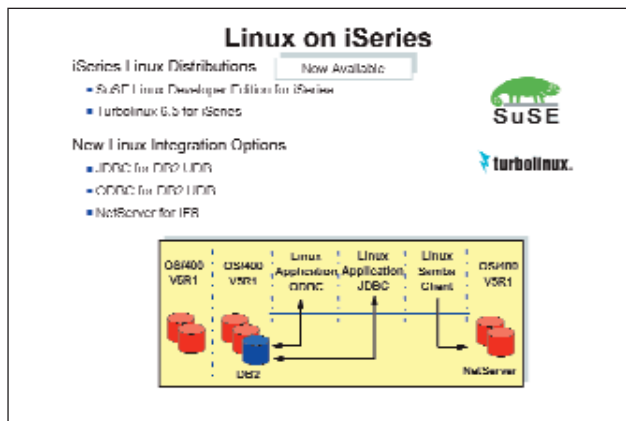
PLET ZG01-0429 oder unter
ibm.com/eserver/iseries

Stefan Tschida
iSeries Hardware Product Manager
EMEA Region Central



software

Feinschliff ohne Ende



Am 23. April 2001 hat IBM die neue OS/400, Version 5 Release 1, mit einer Reihe innovativer Neuerungen und Erweiterungen angekündigt. Bereits seit 1999 unterstützen AS/400 Server die logische Partitionierung (LPAR). Mit der V5R1 wurde die LPAR um die dynamische Ressourcenzuteilung im laufenden Betrieb erweitert. Dies katalysierte die IBM **@server** iSeries mit vielen anderen einmaligen Funktionen zu einem der innovativsten Server in der IT-Branche. Der Support von Linux in einer sekundären Partition erweitert die Flexibilität der iSeries in Bezug auf die Applikationsvielfalt. e-business Anwendungen können mit V5R1 einfach und schnell realisiert und bestehende Anwendungen und Daten nahtlos integriert werden. Das sind nur ein paar der vielen Funktionen, die OS/400 V5R1 zu einem perfekt integrierten und branchenführenden Betriebssystem machen.

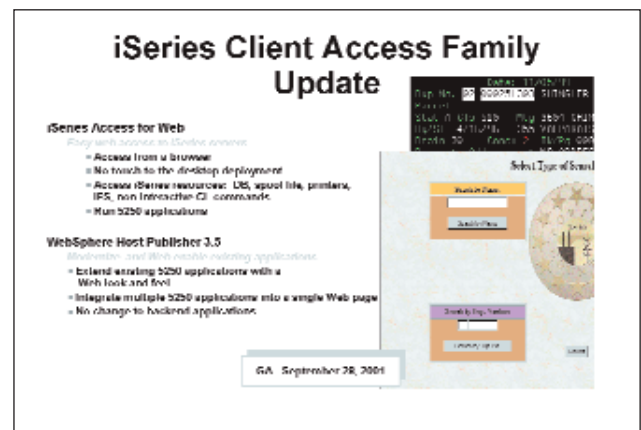
Zeitliches Vorplanen optimiert Systemressourcen

Mit dem **V5R1 OperationsNavigator** ist es ab nun möglich, die dynamische Ressourcenzuteilung bei LPAR, wie etwa interaktive Prozessorleistung und Hauptspeicher, zeitlich vorzuprogrammieren. Damit erreicht man für die logischen Partitionen eine flexiblere und effektivere Nutzung von Systemressourcen, basierend auf unterschiedlichen Workload-Charakteristiken.



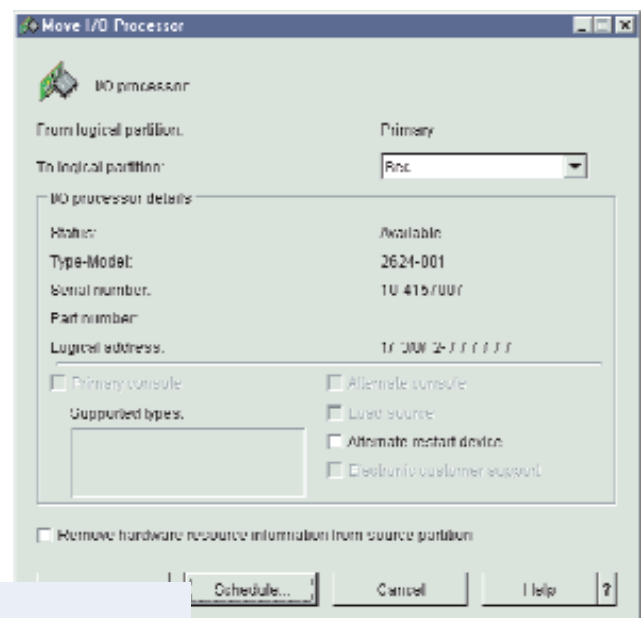
iSeries Access for Web und WebSphere Host

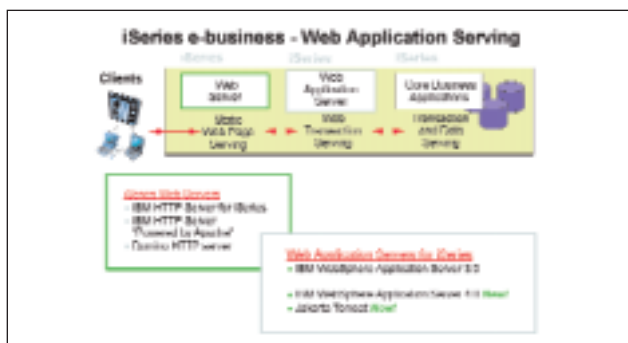
Publisher sind seit 28. September 2001 in der V5R1 Client Access Family integriert. Kunden, die bereits die Client Access Family V5R1 oder V4R5 installiert haben, können diese Erweiterung mit dem Client Access Refresh bestellen. Client Access Express wird Microsoft Windows XP kurz nach dessen Ankündigung unterstützen.



(AS/400 Netserver) wird um die Unterstützung von **Linux-Clients** erweitert. Der AS/400 Netserver Support of Linux ermöglicht das gleiche File- und Print-Sharing wie der bestehende AS/400 Netserver. Diese Funktion wird voraussichtlich im vierten Quartal 2001 via V5R1 PTF verfügbar sein. Linux-Programme, konzipiert für das ODBC-Interface, können auf die DB2 Universal Database (UDB) über einen **iSeries-ODBC-Treiber** für Linux zugreifen.

Connect for iSeries, eine professionelle Umgebung





für Business-to-Business-Szenarien, bietet mit der Version 1 Release 1 eine flexiblere und benutzerfreundliche Bedienung mit grafischer Drag-and-Drop-Oberfläche. Die Transaktionsmanagement-Einbindung in den OperationsNavigator ermöglicht dem iSeries-Administrator eine effektivere Überwachung, Automatisierung und Analyse der Applikationsaktivitäten. Connect for iSeries V1R1 ist seit dem 31. August 2001 verfügbar.

IBM HTTP Server (powered by Apache) unterstützt nun den letzten Apache 2.0-Level von der Apache Software Foundation (ASF). Dieser Software-Level bietet viele nützliche Erweiterungen, darunter die Möglichkeit des Filterns, I/O-Buffering und die letzten Fixes von ASF. Außerdem erleichtert die Java Servlet- und Java Server-Pages Engine basierend auf der ASF-Jakarta-Tomcat-

Technologie den Einstieg und die Erstellung von Java-Internetanwendungen.

iNotes Web Access bietet mit dem Lotus Domino for iSeries Release 5.0.8 einen Webbrowser Client der nächsten Generation. Zum ersten Mal ist es möglich, als User mit einem intuitiven und leicht zu benutzenden Interface über einen Internetbrowser die vollen Funktionen und Vorteile von Lotus Domino auszuschöpfen.

Unterstützung via Internet bietet bereits seit einiger Zeit **ESP** (Extreme Support Personalized). Eine zusätzliche Bereicherung erfolgt nun über webbasierte „Berater“, die Sie zum Beispiel bezüglich Fixes oder über Ihren Festplattenspeicher beraten und Erweiterungen des Performance Managers (PM/400e) bereichern. Des Weiteren hat IBM die Registration für ESP vereinfacht und ermöglicht damit die Nutzung der meisten webbasierten Funktionen mit einer einzigen User ID.

ESP ist im Internet verfügbar unter **ibm.com/eserver/iseries/support**

Weitere Informationen

PLET ZA01-0257 oder unter **ibm.com/eserver/iseries/announce**

Stefan Tschida
iSeries Hardware Product Manager,
EMEA Region Central

common
DEUTSCHLAND-ÖSTERREICH-SCHWEIZ

COMMON Konferenz 2001

**i-Infrastructure
-Technology**

"We beam you up"

**15. bis 17. November 2001
in Augsburg**

**Unsere größte IBM iSeries-
Veranstaltung in Deutschland**

In diesem Jahr treffen sich die IBM @server iSeries (AS/400)-Anwender aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auf der COMMON Konferenz 2001 in der Augsburger Kongresshalle, um sich entsprechend den immer anspruchsvoller werdenden EDV-Anforderungen in einem herstellerunabhängigen Umfeld zu informieren und für zukünftige Entwicklungen fit zu machen.

Nutzen Sie die COMMON Konferenz 2001

Integrated Infrastructure and Technology,

um Ihr Know-how zu vertiefen und sich damit für die Anforderung der nächsten Jahre zu rüsten.

Dank der internationalen COMMON-Kontakte werden wieder TOP-Experten aus Europa und den USA aktuelle Vorträge mit Blick auf die Zukunft und zur Erhöhung Ihrer Investitionssicherheit halten.

Über die aktuellen Produktneuheiten können Sie sich auf unserer EXPO - der Ausstellung im Foyer - informieren.

Lassen Sie sich diese Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Aktualisierung Ihres Wissens über Trends und Techniken nicht entgehen.

Terminieren Sie schon jetzt Ihre Teilnahme!

Die Schwerpunkte der COMMON Konferenz 2001

■ Key Notes

■ Fancis Kühlen

IBM @server Strategie
Welche Anforderung
stellt e-business
an die IT-Infrastruktur?



Fancis Kühlen

■ Dr. Mosi Mresse

Human Resources
Störfaktor Mensch?



Prof. Dr. Frank Soltis

■ Prof. Dr. Frank Soltis

Linux and OS/400
on the iSeries



■ Prof. Dr. Jürgen Zulley

Unsere innere Uhr
- Ticken wir noch
richtig?



Dieter Graef

■ Dieter Graef

IBM @server iSeries
Trends and Directions

■ e-business

■ Anwendungs- entwicklung

■ XML

■ Java

■ Notes

■ Datenbank

■ Betriebssystem

■ Networking

■ Reengineering

■ Recht

■ Forum

■ Labors

Weitere Infos unter
www.common-d.de

Anmeldung zur COMMON Konferenz

Termin	15.-17. November 2001
Konferenzort	Augsburger Kongresshalle Gögginger Str. 10 86159 Augsburg
Konferenz-Gebühr:	Mitglieder EUR 690, Nicht-Mitglieder EUR 990,-* *(inklusive Mitgliedschaft für 2002)
Ab 2. Teilnehmer erhalten Sie auf alle Preise einen Nachlass von je EUR 50,-	
ANMELDUNG per FAX +49 (0)711-9021740 oder per Post zurück an: COMMON Deutschland e.V., Bonländer Straße 20 70771 Leinfelden-Echterdingen	

- ☐ Hiermit melde ich mich/uns zur COMMON Konferenz 2001 an
- ☐ Bitte schicken Sie mir Informationen für die Hotelbuchung und das komplette Programmheft

Vorname: _____

Name: _____

Firma: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel./Fax: _____

e-Mail: _____

☐ Wir sind Mitglied bei COMMON Deutschland e.V.
Mitgliedsnummer: _____

☐ Wir sind noch kein Mitglied bei COMMON Deutschland e.V. *

Datum: _____

Unterschrift: _____

* Teilnehmer der COMMON Konferenz 2001 in
Augsburg, die nicht Mitglied bei COMMON
Deutschland sind, erhalten einen
Scheck über 300,- €. Dieser Scheck ermöglicht
Ihnen die Teilnahme bei
der 3-Tages iSeries
TOP-Veranstaltung 2001
zum Sonderpreis.

(Enthält keine freie Mitgliedschaft für 2002.)



Web your business – Moderne Lösung auf modernen Hardware-Plattformen Zusammenarbeit mit der IBM



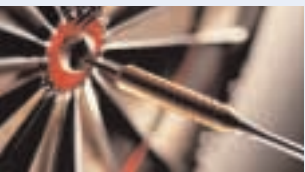
Sie haben eine moderne Anwendung mit modernen Hilfsmitteln (Linux, Java, OO) entwickelt oder sich auf die Beratung und Implementierung einer solchen spezialisiert?



Sie möchten neue Marktsegmente erschliessen und Ihre Geschäftserfolge weiter ausbauen?



Sie suchen eine stabile, verfügbare, performante und moderne Hardware Plattform?



Wir haben das adäquate Hardware Produktportfolio mit modernsten Betriebssystemen, Kommunikationslösungen und jeder Menge Tools.



Wir sind an einer Zusammenarbeit mit Ihnen interessiert.



Wir könnten uns ja zu einem ersten Gespräch auf der SYSTEMS (15. bis 19. Oktober) in Halle B3 an der IBM Informationstheke treffen – interessiert?



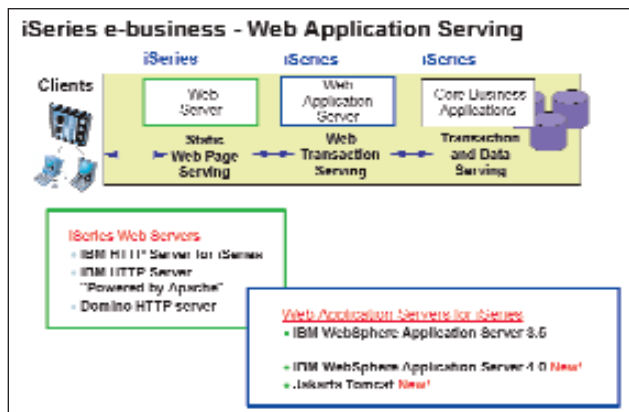
**Eine kleine E-Mail zum Terminavis
(sybd@de.ibm.com) vorab wäre hilfreich.**



SYSTEMS E-Mail Plattform

Die WebSphere – Strategie für IBM iSeries

Eine Produktpositionierung

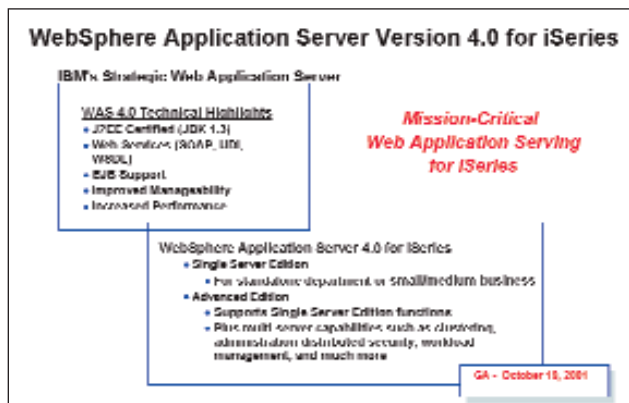


Middleware-Plattformen für Internet-Anwendungen, das ist ein weites Feld.

Domino, WebSphere, Produkte anderer Anbieter, die Vielfalt der Möglichkeiten ist groß und mitunter verwirrend. Welche Varianten es allein mit IBM WebSphere-Produkten für iSeries gibt, wird nachfolgend kurz zusammengefasst und nach Produkten und deren Funktionen so klar wie möglich miteinander verglichen und voneinander abgegrenzt.

Um die Diskussion zu vereinfachen, sind die vielen Produkte hier in vier Funktionsgruppen unterteilt:

- **Basic Web Serving**
- **Web Application Serving**
- **Advanced Web Serving**
- **Integrated Web Serving**



1. Basic Web Serving

Das Produkt dieses Bereiches ist 57xx-DG1 (IBM HTTP-Server for iSeries), in dem jetzt Apache eingeschlossen ist (sowohl für V4R5 als auch für V5R1).

Um es kurz zu machen: hierin ist alles enthalten, was man braucht, um statische Seiten ins Web zu stellen. DG1 ist bei allen neuen Systemen vorgeladen und ist bei allen Lieferungen von OS/400 (57xx-SS1) ohne Zusatzkosten enthalten. Eine separate Bestellung ist nicht notwendig und deshalb auch nicht vorgesehen.

2. Web Application Serving

Für den Bereich der etwas komplexeren Web-Anwendungen sind in der Version V4R5

5769-AS1

(IBM WebSphere Application Server for AS/400, Version 2.0) und

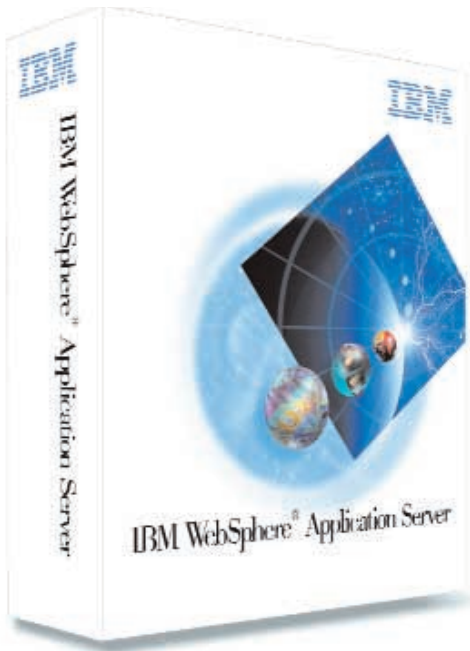
5769-AS3

(IBM WebSphere Application Server for AS/400, Version 3.5) verfügbar.

Auch für diese beiden Produkte entstehen keine Zusatzkosten. 5769-AS1 ist bei der Lieferung von 5769-SS1 enthalten und kann nicht einzeln bestellt werden. 5769-AS3 muss hingegen gesondert bestellt werden. Es ist funktional dem AS1 überlegen. Es besteht demzufolge kein Grund mehr, AS1 weiter einzusetzen – es sollten neue Projekte mit 5769-AS3 durchgeführt werden. Unterstützt werden JavaServer Pages (JSP's) und XML.

Für **V5R1** ist **5722-AS3** verfügbar, mit der gleichen Funktionalität wie 5769-AS3.

Wir erwarten in absehbarer Zeit, dass Apache als HTTP-Server „Tomcat“ unterstützen wird und damit die Basis-Funktionen eines Web Application Server übernehmen wird. Tomcat bietet vergleichbare Funktionen wie AS3, jedoch mit sparsamerer Ausnutzung der HW-Ressourcen als AS3.



3. Advanced Web Serving

In diesem Bereich kommt **5733-WA3** (IBM WebSphere Application Server, Version 3.5, Advanced Edition for iSeries) zum Einsatz. Bei **V4R5** wurde WA3 ursprünglich in der Version 3.0.2 ausgeliefert. Kunden mit einem Subskriptionsvertrag können kostenlos WA3 auf die Version 3.5 aufrüsten.

WA3 beinhaltet alle Funktionen von AS3, zusätzlich ist WA3 aber ein performanter Enterprise-Java-Bean (EJB's) Komponentenserver. Damit lassen sich komplexe, strategische Anwendungen realisieren, die Internet-Transaktionen durchführen. Sie sind damit funktional weit oberhalb statischer und dynamischer Webseiten angesiedelt.

Im Bereich der robusten, skalierbaren Web-Anwendungsserver setzt sich die Entwicklung mit dem **WA4** (WebSphere Application Server 4.0) fort.

Dieser neue Application Server, der Ende August 2001 für iSeries angekündigt wurde, wird auch eine neue Produktstruktur haben.

- **WASss** – Single Server Edition für die Unterstützung von Java Servlets, JavaServer Pages und Enterprise Java Beans, also ein
- größerer Leistungsumfang als WAS3.5 Standard Edition.
- **WASms** – Multi Server Edition enthält alle Funktionen von WASss, ist aber erweitert um clustering support, multi-node administration, distributed security, workload management, directory services und mehr.

4. Integrated Web Serving

Produkte für E-Commerce Anwendungen wie **5798-NC3** (IBM Net.Commerce for AS/400, Version 3.1), inzwischen vom Vertrieb zurückgezogen und ersetzt durch **5798-WC4** (IBM WebSphere Commerce Edition for AS/400, Version 4.1), bieten die Möglichkeiten eines kompletten e-business Shops mit Katalog, Auftragseingang, Kunden-Bestellung bis zur Bezahlung (mit dem integrierten WebSphere Payment Manager). Beide Produkte sind seit OS/400 V4R4 verfügbar.

Mit **WebSphere Commerce 5.1 für iSeries 5798-WC5**, das seit April 2001 für OS/400 V4R5 und V5R1 verfügbar ist, kommen noch folgende Funktionen dazu:

- **Commerce Suite Accelerator** zur Steuerung personalisierter Kampagnen, Promos und Preise.
- **Commerce Analyzer** integriertes „out-of-the-box“
- **Global E-Commerce** unterstützt kulturkreisabhängige Interaktionen (multi-cultural support)
- **Mobile Commerce** verbindet Sie mit Ihren Kunden ANYWHERE, ANYTIME, ANYHOW und nutzt dazu ein 100 % Java, EJB object model, command Beans und JSP/data beans

Beide Produkte (WC4 und WC5) basieren auf WebSphere Application Server **WA3**, diese SW wird mitgeliefert.

In Zusammenarbeit mit **5733-B2B** (IBM Connect for iSeries), **5733-A38** (IBM MQSeries for iSeries, V5.2) und einer langen Liste weiterer Optionen für alle möglichen Anforderungen ist dies eine komplette Lösung für eine End-to-end-E-Commerce-Lösung für iSeries.

Weitere Informationen zu allen Themen des e-business finden Sie im Internet unter:

ibm.com/servers/eserver/iseries/ebusiness

Dieter Graef, Senior Consultant IBM @server iSeries

Mit virtueller **Anwendungs-** **lösung immer on Top**

21 Produktinformationen über Anwendungslösungen mit Lotus Domino auf IBM @server iSeries unserer Top-Business Partner in Deutschland, Österreich und der Schweiz stehen Ihnen für Vertriebs- und Marketingaktivitäten ab sofort zur Verfügung.

Ein schneller Blick ins Internet bietet die Möglichkeit, sich einen Überblick über die angebotenen Anwendungs-
lösungen zu verschaffen:

Internet: **ibm.com/servers/de/eserver/iseries/library/**
isolutions

Nachfolgende Kurzbeschreibung informiert Sie vorab über die Anwendungs-
lösungen mit Lotus Domino auf IBM @server iSeries der IBM Business Partner.



Business Partner:

Pavone AG

Internet: www.pavone.de

Kategorie:

Organisationssteuerung, Projektmanagement, Qualitätsmanagement

Lösungsbeschreibung:

PAVONE Project Management ist eine skalierbare Lösung für das professionelle, teamorientierte Projekt- und Prozessmanagement. Diese leistungsstarke, ganzheitliche Lösung bietet grafische Werkzeuge, Integration mit Microsoft Project und CA-Super-Project sowie Multiprojektmanagement und Analyse der Ressourcenauslastung.



Business Partner:

Group Technologies AG

Internet: www.group-technologies.com/de

Kategorie:

Intranet-Anwendung
Kommunikationsinfrastruktur

Lösungsbeschreibung:

securiQ ist das einzige integrierte Sicherheitspaket für Lotus Notes/Domino und Microsoft Exchange. securiQ schützt durch serverbasierte Sicherheitsrichtlinien vor Viren, blockt unerwünschte Mails, verhindert die Verbreitung von unternehmenskritischen Daten, verschlüsselt E-Mail-Kommunikation und gewährleistet revisionssichere E-Mail-Ablage. Automatisierte E-Mail-Kopf- und -Fußzeilen ermöglichen Rechtshinweise ebenso wie Unternehmens- und Sicherheitsinformationen.

GROUP-Module:

- securiQ.Crypt* • Verschlüsselung
- securiQ.Safe* • Archivierung
- securiQ.Trailer* • clientunabhängige Kopf- und Fußzeilen
- securiQ.Wall* • Blocken unerwünschter Mails/
Inhaltsprüfung
- securiQ.Watchdog* • Virenprüfung



Business Partner:**Neumann & Professionals GmbH**Internet: www.npconsulting.de**Kategorie:**

AD-Anbindung/-Steuerung

Einkauf

Knowledge Management

Lösungsbeschreibung:

NP Procurement ist eine branchenunabhängige Lotus-Domino-basierte e-business Lösung für die Verwaltung von Lieferanteninformationen, die ursprünglich im Host-System (IBM @server iSeries) abgelegt worden sind. Die Statistiken können dabei sowohl automatisch als auch periodisch erstellt werden. Durch die grafischen Auswertungen können alle Daten zu den Lieferanten bestens verwaltet werden. Durch offene Schnittstellen ist außerdem eine Verbindung zur Warenwirtschaft/Buchhaltung möglich.

Business Partner:**GEDYS Internet****Products AG**Internet: www.gedys.de**Kategorie:**

Bürolösungen, Organisationssteuerung

Lösungsbeschreibung:

GEDYS Sales – die professionelle Organisation für den produktiven Vertrieb. Mit GEDYS Sales stehen Ihnen alle Angaben über Kunden, Wettbewerber und Lieferanten zur Verfügung. Das qualifizierte Kontakt- und Terminmanagement sorgt für mehr Effizienz. Das Schreibtisch- und Wiedervorlage-Verfahren verringert den Zeitaufwand für Ihre Korrespondenz. GEDYS Sales bietet für Ihre Potenzialbewertung und Umsatzplanung leistungsstarke Ansichten. Eine intelligente Artikeldatenbank ermöglicht die Erfassung und Verwaltung Ihres gesamten Produktsortiments.

Business Partner:**Sercon GmbH**Internet: www.sercon.de**Kategorie:**

AD-Anbindung/-Steuerung

Benutzer-Service/Helpdesk

Intranet-Anwendung

Lösungsbeschreibung:

Die CRM-Suite von Relavis (e-business Streams) ist eine Komplettlösung für das Customer Relationship Management (CRM). Sie besteht aus drei Modulen: Vertrieb (eSales), Service & Support (eService) sowie Marketing (eMarketing). Die CRM-Suite von Relavis ist branchenübergreifend einsetzbar. Eine spezifische Anpassung für Branchen ist möglich. Die Zielgruppe für die Suite ist der Mittelstand ab ca. 20 Benutzern bis hin zu Großunternehmen mit mehreren tausend Benutzern.

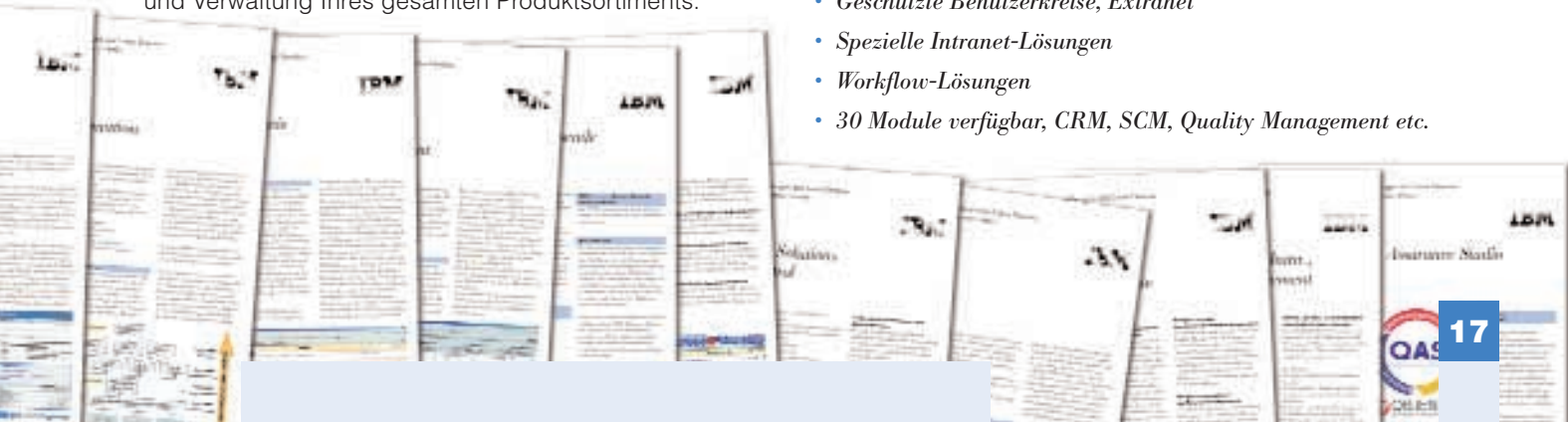
Business Partner:**J & J Dreger Consulting**Internet: www.dreger.de**Kategorie:**

E-Commerce, Intranet-Anwendung, Projektmanagement

Lösungsbeschreibung:

J & J DREGER Consulting bietet mit der D-BUSINESS Applications Family Lösungen für das Management von Contact, Task, Quality, Project, Skill, Knowledge und Office. Weitere Schlagworte in diesem Umfeld sind Intra-, Extra- und Intranet sowie Web-Server Concept, Shop Concept, Hosting, Service Providing, Security etc. Der Fokus liegt speziell auf mittelständischen, international operierenden Unternehmen.

- *Aufbau von Internet-Präsenzen, Web-Servern, Shops, Portalen*
- *Anbindungen an Datenbanken*
- *Geschützte Benutzerkreise, Extranet*
- *Spezielle Intranet-Lösungen*
- *Workflow-Lösungen*
- *30 Module verfügbar, CRM, SCM, Quality Management etc.*



Business Partner:**GIS GmbH**Internet: www.gish.de**Kategorie:**

Projektmanagement

Lösungsbeschreibung:

Das GIS PAM ist ein Projektinformationssystem auf Lotus-Notes-Basis, mit dem Unternehmen ihre Projekte strukturieren, planen und visualisieren können. Das Einsatzgebiet von GIS PAM ist branchenunabhängig und eignet sich für das Projektmanagement z. B. in den Bereichen Forschung und Entwicklung, IT/EDV und Marketing/Vertrieb, um Transparenz über die Projektaufgaben, die Projektteilnehmer, Kosten, Ressourcenauslastung und Projektdokumentation zu erreichen. Die Stärken liegen vor allem in der Visualisierung durch die Integration einer Gantt-Darstellung. Durch das Ergänzungsmodul GIS Projektabrechnung (PAR) ist eine Projektbegleitung von der Entstehung bis zur Abrechnung realisierbar.

**Business Partner:****Inventive Designers N.V.**Internet: www.inventivedesigners.com**Kategorie:**

Dokumentenmanagement, E-Commerce

Lösungsbeschreibung:

„DTM for AS/400e Servers“ bietet AS/400 bzw. iSeries Wordprocessing (native) und Text-Daten-Mischfunktionen, basierend auf einer offenen, flexiblen XML-Architektur. Existierende OV/400-Dokumente können weiter verarbeitet werden und bestehende AS/400-Anwendungen funktionieren wie vorher, ohne weitere Anpassungen durchführen zu müssen. Die perfekte Integration in eine Lotus-Domino-Umgebung ist möglich (grafischer Editor und Integration in leistungsfähige Domino-Groupware- und Workflow-Funktionen).

**Business Partner:****Haus Weilgut GmbH**Internet: www.weilgut.de**Kategorie:**

Benutzer-Service/Helpdesk, Bürolösungen, Projektmanagement

Lösungsbeschreibung:

Diese branchenunabhängige, auf Lotus Notes basierte CRM-Suite (Customer Relationship Management) besteht aus einem Büropaket, Vertriebssystem, Workflow, Telemarketing, Veranstaltungs- und Seminarmanagement, Projektplanung, Gruppenterminkalender und Helpdesk. Bei der Entwicklung von Weilgut eOffice 5.1 war der Grundgedanke, eine strategische Plattform zu schaffen, die aus einem Guss ist. Alle Applikationen greifen nahtlos ineinander und zeigen sich dem Anwender als eine durchgängige Anwendung. Sie können sowohl einzeln als auch als Ganzes eingesetzt werden. Gewährleistet wird dies durch den gemeinsamen Kernel und die einheitliche Weiterentwicklung der gesamten Weilgut-Suite.

**Business Partner:****Objentis Software****Integration GmbH**Internet: www.objentis.de/german**Kategorie:**

Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Workflow

Lösungsbeschreibung:

QAS ist ein Tool für Software-Entwicklung, Software-Test und Qualitätssicherung. QAS bietet eine durchgängige Kommunikationsbasis für den Software-Entwicklungszyklus. Mit QAS werden die genaue Beschreibung eines Testablaufes, die Zusammenfassung mehrerer Testläufe zu Test-szenarien und die Definition von Regressionstests und Testabhängigkeiten ebenso abgebildet wie Statistiken, Reports und Hochrechnungen für Testaufwände und die Testabdeckung. QAS ermöglicht es, die Probleme im Software-Entwicklungszyklus zu isolieren, und unterstützt so die Entwicklungs-Kostenkalkulation. QAS ist eine Lotus-Notes-R5-Anwendung und besteht aus selbstständigen Komponenten. Der modulare Aufbau ermöglicht die separate Verfügbarkeit jeder einzelnen Komponente.



Business Partner:**TJ Group GmbH****(former Kasten Consulting)**Internet: www.tjgroup.de**Kategorie:**

AD-Anbindung/-Steuerung, Benutzer-Service/Helpdesk, Bürolösungen

Lösungsbeschreibung:

TJ Group CRM Solutions/IntellAgent Control wickelt auf Basis von Lotus Notes und Domino von der Leadgenerierung über die Chancenqualifikationen bis hin zu integrierten Managementstrategien jegliche Verkaufsprozesse ab. Die logische Konsequenz der Automatisierung der effektivsten Verkaufsprozesse ist eine konsequente Steigerung der Vertriebsdynamik. TJ Group CRM Solutions/IntellAgent Control besteht aus folgenden Modulen: Account Management, Opportunity Management, Sales Management, Marketing Management, Helpdesk und Mobile Integration.

Business Partner:**Intraware AG**Internet: www.intraware.de**Kategorie:**

AD-Anbindung/-Steuerung, Benutzer-Service/Helpdesk Bürolösungen

Lösungsbeschreibung:

Die IntraWare AG entwickelt und vertreibt seit mehreren Jahren plattformunabhängige Standardprodukte im Bereich Customer Relationship Management, Total Quality Management sowie Workflow- und Prozessmanagement. Die zukunftsfähigen Standardlösungen der OCTOSUITE und die Prozessmodellierungs-Applikation BONAPART schaffen die Voraussetzungen für ein effektives Informationsmanagement. Die Lösungen unterstützen die Anwender dabei, das elektronisch verfügbare Wissen des Unternehmens zu steuern und damit neue oder geänderte Abläufe schnell, effektiv und einfach umzusetzen.

**Business Partner:****IBS Hostettler AG**Internet: www.ibs.ch**Kategorie:**

Bürolösungen, Dokumentenmanagement, Workflow

Lösungsbeschreibung:

Weilgut Verband ist speziell auf die Anforderungen des Verbandswesens ausgerichtet und steigert die Effizienz der Informationsverteilung durch den Einsatz von Groupware. Die Anwendung eines einheitlichen Systems sowohl für interne als auch für die externe Kommunikation bringt für den Verband eine Kostenreduktion bereits in der Anschaffungsphase.



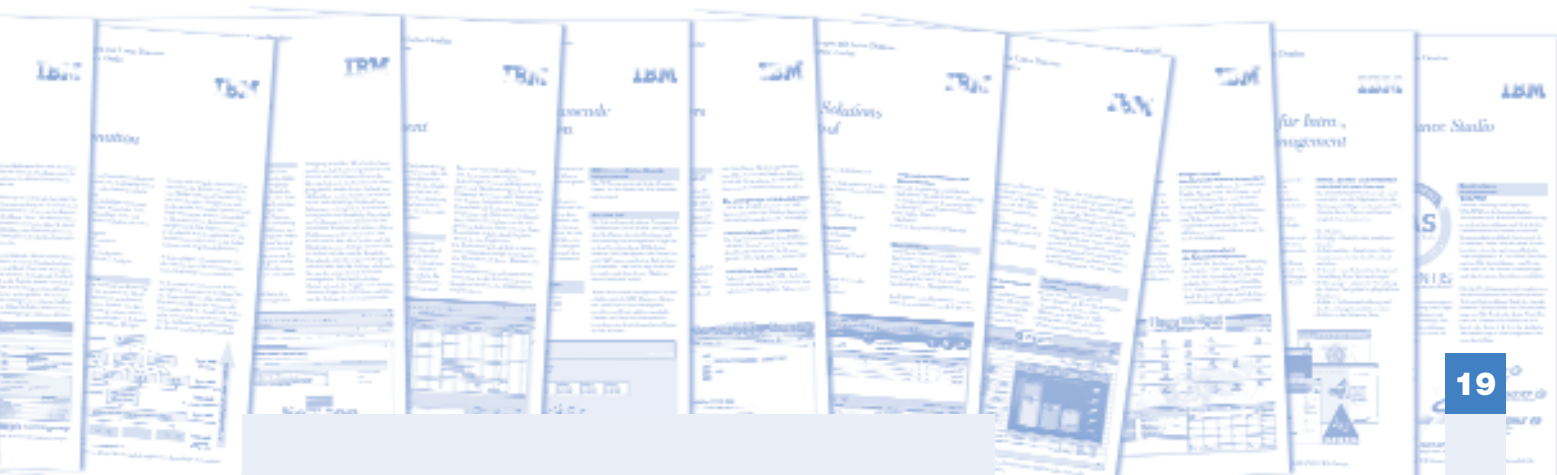
INTERNATIONAL BUSINESS SYSTEMS

Business Partner:**Notes Consulting GmbH**Internet: www.notes.at**Kategorie:**

E-Commerce, Internet-Anwendung, SAP Integration

Lösungsbeschreibung:

Mit dem Direct Trader steht eine neuartige Internet-Verkaufsplattform zur Verfügung. Diese Technologie ermöglicht den direkten, prozedurgesteuerten Zugriff auf die verschiedensten Warenwirtschaftssysteme zur schnellen und profitableren Geschäftsabwicklung, Entlastung des Innendienstes und Reduktion der Reklamationen. Plattformunabhängigkeit und Full Service (Planung, Errichtung, Betrieb, Rechtsberatung und Marketingunterstützung) runden das Angebot ab.



Business Partner:**Coextant Systems GmbH**Internet: www.coextant.de**Kategorie:**

Internet-Anwendung, Intranet-Anwendung, Knowledge Management

Lösungsbeschreibung:

Mit Hyper.Net 3.5 bietet Coextant eine Lösung für Content Management, den Aufbau von Informationsportalen und Knowledge Maps, die bezüglich des Grades der Automation heute weltweit unerreicht ist. Mit der Hyper.Net-Infrastruktur werden die Inhalte beliebiger Dokumente (Lotus SmartSuite, MS Office u.v.m.) basierend auf definierten Regeln nach Fertigstellung/Freigabe automatisch aufbereitet, aktualisiert und ins Web eingestellt. Der Inhalt der Dokumente wird mediengerecht transformiert, d. h. in Hypertext konvertiert, mit Metainformationen ausgestattet, mit Hyperlinks versehen u.a.m. So steht die gesamte, in Dokumenten fortlaufend erzeugte Information stets aktuell zur Verfügung.

Business Partner:**Bechtle GmbH & Co KG**Internet: www.bechtle.de**Kategorie:**

Bürolösungen, Organisationssteuerung, Workflow

Lösungsbeschreibung:

Unsere Piccolo-Anwendungen sind kleine Domino-Datenbanken, die elementare Anforderungen in der Verwaltung eines Unternehmens abdecken. Sie sind rasch in verschiedenen Unternehmensbereichen einsetzbar und erhöhen dadurch die Akzeptanz des Produktes Lotus Domino im gesamten Unternehmen. Piccolo-Anwendungen unterstützen den Mitarbeiter und die Verantwortlichen im Urlaubsmanagement, bei Investitionsanträgen und Orga-Anweisungen ebenso wie in der zentralen Verwaltung relevanter Dokumente. Im Catering-Umfeld spart die Catering-Datenbank viele manuelle Tätigkeiten und das Führen von Strichlisten sowie die Bestellverwaltung. Insgesamt eine kostengünstige und sehr effiziente Anwendungspalette.

Coextant**Business Partner:****SoftM****Communications GmbH**Internet: www.softm-communications.com**Kategorie:**

Dokumentenmanagement, Knowledge Management, Qualitätsmanagement

Lösungsbeschreibung:

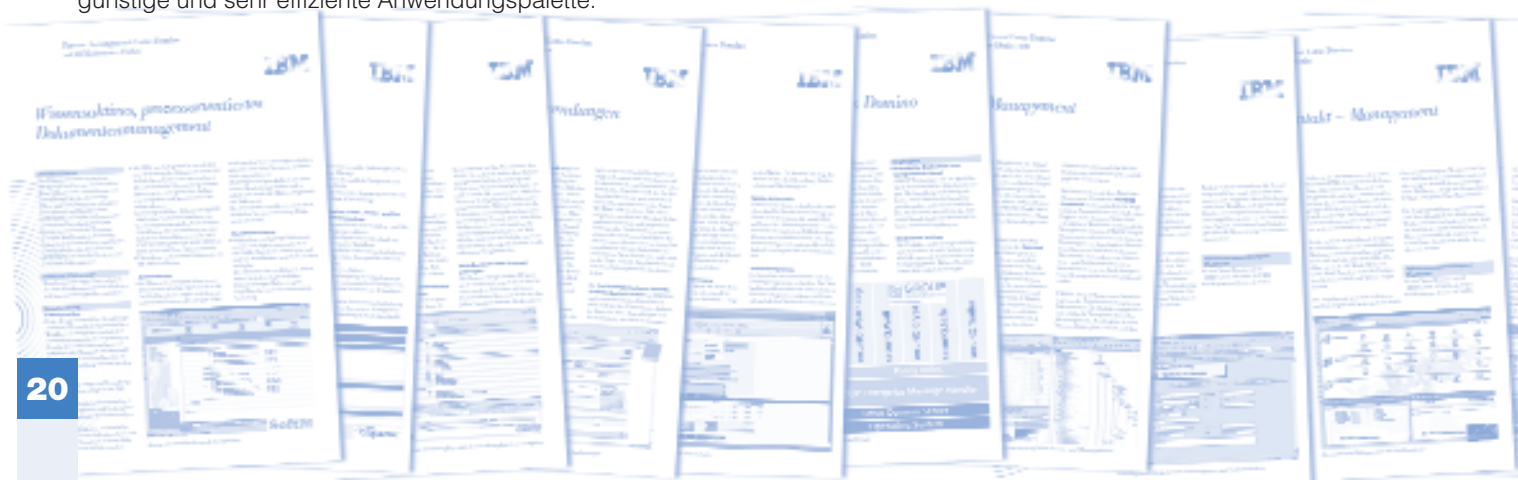
OCTOTQM.xeri gewährleistet die sichere und transparente Dokumentation in Unternehmen und Organisationen. Durch strukturierte Arbeitsabläufe, einfache Handhabung und methodischen Aufbau optimiert OCTOTQM.xeri die Qualität der internen Management- und Informationssysteme.

SoftM**Business Partner:****HAITEC AG**Internet: www.haitec.de**Kategorie:**

Intranet-Anwendung, Workflow

Lösungsbeschreibung:

Die HAITEC INTRANET SUITE erweitert Lotus Domino/Notes mit Applikationen, die in jedem Unternehmen benötigt werden, wie z.B. Antrags- und Genehmigungsverfahren mit integriertem Workflow (Urlaubs-, Kurs-, Reise-, Investantrag), Who is who (Bildatenbank für Mitarbeiter), Passwortverwaltung. Durch den Einsatz der einzelnen Applikationen lassen sich interne Prozesse optimieren und dadurch Zeit und Kosten sparen. Alle Applikationen können an individuelle Unternehmensanforderungen angepasst werden und sind branchenunabhängig.



Business Partner:**Bison Deutschland GmbH**Internet: www.bison-group.com**Kategorie:**

Internet-Anwendung

Lösungsbeschreibung:

Interessenten-Anfragen aus dem Internet werden weiter zunehmen. Die kurzfristige Reaktion ist wichtig! In unserem Internet-Kontakt-Management wird eine Anfrage automatisch mit sachlichem Bezug in einer kompletten E-Office-Lösung erfasst. Je nach angefragten Themen oder Artikeln werden dem Sachbearbeiter die jeweiligen Dokumenten-Vorschläge für das Antwort-Mailing mit Anhang angeboten. Der gesamte Vorgang verbleibt in der Office-Lösung zwecks gezielter Nachverfolgung. Zielmarkt: Alle Vertriebsunternehmen, die Anfragen aus dem Internet erhalten und daraufhin sofortige Standard-Angebote erstellen (Beispiel: Versicherungsmakler). Alle Kundendienst- und Serviceunternehmen, die auf Störmeldungen sofort und effizient reagieren müssen und entsprechende Aktionen veranlassen (Beispiel: EDV-Abteilungen).

Business Partner:**GATE Informatic AG**Internet: www.gate.ch**Kategorie:**

Bürolösungen, Internet-Anwendung, Intranet-Anwendung

Lösungsbeschreibung:

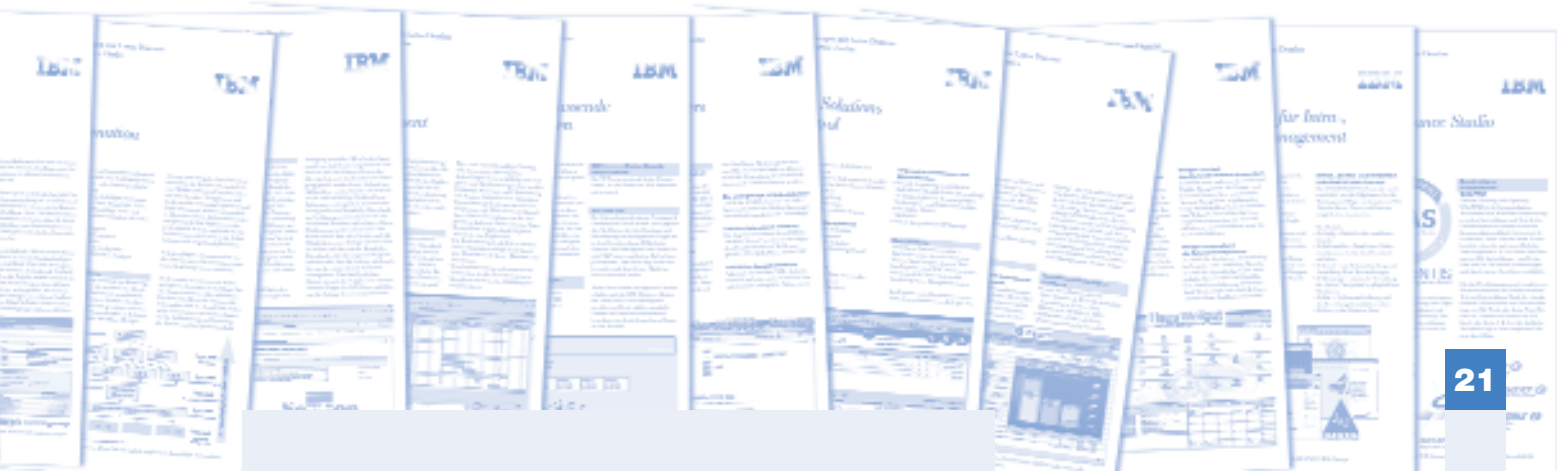
Mit WebGate lassen sich Websites ohne jegliche HTML-Kenntnisse modifizieren, wobei neue Inhalte automatisch in die Navigationsstruktur eingebunden werden. Mit der Übernahme derartiger „Verwaltungsaufgaben“ durch intelligente Software-Agents können die Aktualisierungskosten für Websites erheblich gesenkt werden im Vergleich zu manuellen Verfahren. Merkmale von WebGate: strikte Trennung von Layout und Inhalt, automatische Erzeugung aller Navigationselemente mit Grafiken und Mouse-over-Effekten, Redaktionsworkflow mit Freigabefunktion, Web-Inhalte mit „Verfallsdatum“, Unterstützung von META-Tags für Suchmaschinen und vieles mehr.

Business Partner:**KUMATRONIK****Software GmbH**Internet: www.kumatronik.de**Kategorie:**

Ad/Anbindung/-Steuerung, Bürolösungen, Projektmanagement

Lösungsbeschreibung:

Ein Groupware-basiertes System für Dokumentenmanagement, Projektmanagement und Vertriebssteuerung (mit Leadverfolgungs- und CRM-Modulen), um Büro-Ablauf-Prozesse zu verbessern und eine transparente Informationskultur aufzubauen.



„Web your business“

Mit modernen Lösungen auf der iSeries in

command ag

Eisenstockstraße 16
76275 Ettlingen
Telefon: 0 72 43/5 90-0
Telefax: 0 72 43/5 90 45 73
E-Mail: info@command.de
Internet: www.command.de



Ansprechpartner: Uwe Kutschenreiter
Telefon: 0 72 43/5 90-5 73

Branche: Variantenfertiger, Werkzeugbau, Möbelhersteller (ohne Küchen und Badezimmer), Anlagenbau, Maschinenbau, Automotive, Papierverarbeiter, Großhandel, speziell Importeure, Distribution

Die command ERP-Lösung FRIDA ist eine ausgereifte Anwendung für alle Unternehmensbereiche. Die Lösung wurde komplett objektorientiert redesign und mit allen modernen Zugangsformen wie Internet und WAP ergänzt. CRM, SCM und eine angepasste Form von BI sind integriert. Im Geschäftsbereich FRIDA (iSeries-ERP-C/S-Lösung) ist command spezialisiert auf Variantenfertiger wie z.B. Maschinen- und Apparatebau, Anlagenbau, Automobilzulieferer, Möbelfertiger und Großhandel. Auf dem Gebiet der Groupware bietet command CRM-Lösungen und Services auf Basis von Lotus Notes sowie Archivierungslösungen, basierend auf EASY und SOLSYS.

DMC digital media center gmbh

Marienstraße 41
70178 Stuttgart (Germany)
Telefon: 07 11/60 17 47-0
Telefax: 07 11/60 17 47-77
E-Mail: info@dmc.de
Internet: www.dmc.de



Ansprechpartner: Andreas Schwend
Telefon: 07 11/60 17 47-0

Branche: Retail

dmc ist ein Full-Service-Integrator für individuelle Weblösungen im Retailumfeld, mit ausgewiesenem Know-how im Bereich der Technologie und Vermarktung.

Neben der strategischen Beratung, Konzeption und Produktion im Bereich interaktiver Business- und Kommunikationslösungen verfügt dmc über umfassende Referenzen bei der Anbindung relevanter Unternehmensprozesse und Back-Office-Lösungen auf Basis von Mainframesystemen wie iSeries (Linux und OS/400).

dmc hat u.a. folgende Systeme umgesetzt:

- <http://www.neckermann.de>
- <http://www.jako-o.de>
- <http://www.kiesel.com>
- european white label Labor BtoBtoC Lösung für große Partner wie Migros, Saturn, FNAC etc.
- <http://www.debis-training.de>

Gauss Interprise

International Headquarters
Germany
Weidestraße 120a
22083 Hamburg
Telefon: 0 40/32 50-0
Telefax: 0 40/32 50-199
E-Mail: corpcomm@gauss-interprise.com
Internet: www.gauss-interprise.com



Ansprechpartner: Mario Schoof
Telefon: 0 40/32 50-0

Branche: branchenübergreifend, Erfahrung im Finanzbereich

Unified Content Management ist eine Lösung, die Content von verschiedenen Plattformen und Applikationen zusammenfügt und den sicheren, personalisierten Zugriff auf alle Daten über ein Benutzer-Interface ermöglicht.

Mit VIP ContentManager können Sie z. B. komplexe Websites von hoher Qualität erstellen und damit die Kommuni-

die Zukunft



kationsprozesse im Unternehmen besser organisieren. VIP ContentManager kommt während des gesamten Zyklus der Informationen zum Einsatz, von der Planungsphase und der Erstellung der Inhalte über die Bereitstellung für den Nutzer bis hin zur Aktualisierung und schließlich zur Archivierung. Die Informationen können direkt dort, wo sie anfallen, von den betreffenden Sachbearbeitern selbst ins System eingegeben werden. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Durch Mechanismen zur Qualitätskontrolle und durch eine Verwaltung von Zugangsberechtigungen wird dafür gesorgt, dass Verantwortlichkeiten klar definiert sind und die Qualität der Website laufend gewährleistet ist. Mit VIP ContentManager lassen sich Geschäftsprozesse rationalisieren und effektive Kommunikationsstrukturen entwickeln. Außerdem stehen so stets alle Informationen auf dem neuesten Stand bereit, weil alle Mitarbeiter direkt am allgemeinen Kommunikationsprozess beteiligt werden. Verglichen mit herkömmlichen Methoden der Informationsverarbeitung – selbst wenn diese bereits Web-basiert sind – bietet sich hier gewöhnlich ein erhebliches Einsparungspotenzial.

Gedys Internet Products AG

Rebenring 33
38106 Braunschweig
Telefon: 05 31/23 44-0
Telefax: 05 31/23 44-1 11
E-Mail: info@gedys.de
Internet: www.gedys.de



Ansprechpartner: Alexander Mosch
Telefon: 05 31/23 44-2 10

Branche: GEDYS CRM Range – Komplettlösung für Vertrieb und Service-Abteilungen.

Mit GEDYS Sales stehen Ihnen alle Angaben über Kunden, Wettbewerber und Lieferanten zur Verfügung – der Außendienst ist optimal informiert. Das qualifizierte Kontakt- und Terminmanagement sorgt für mehr Effizienz. Das Schreib- und Wiedervorlage-Verfahren verringert den Zeit-

aufwand für Ihre Korrespondenz. GEDYS Sales bietet für Ihre Potenzialbewertung und Umsatzplanung leistungsstarke Ansichten. Eine intelligente Artikeldatenbank ermöglicht die Erfassung und Verwaltung Ihres gesamten Produktsortiments.

Steigern Sie die Qualität Ihres Serviceteams! GEDYS Helpdesk übernimmt die Koordination und Weiterverarbeitung von eingehenden Problemanfragen. Mit dem GEDYS Benutzerservice sind Sie 24 Stunden täglich 7 Tage in der Woche und weltweit erreichbar. Per Intranet oder Internet können geschlossene Gruppen Serviceanfragen stellen. Das integrierte Modul GEDYS Inventory unterstützt die Verwaltung und Pflege des firmeneigenen Soft- und Hardware-Inventars.

International Business Systems (IBS) GmbH

Deelbögenkamp 4c
22297 Hamburg
Telefon: 0 40/5 14 51-0
Telefax: 0 40/5 14 51-1 11
E-Mail: ibsinfo@ibsde.de
Internet: www.ibsde.de



Ansprechpartner: Birgit Volkmann
Telefon: 0 40/5 14 51-1 16

Branche: Pharma- und technischer Großhandel, Logistikdienstleister

International Business Systems (IBS) AB ist ein weltweit agierender Software-Konzern mit Stammsitz im schwedischen Solna bei Stockholm. In Deutschland ist der Software-Anbieter seit 1992 vertreten. Der Branchenschwerpunkt des Logistik-Spezialisten liegt auf Standard-Software für den Pharma- und technischen Großhandel sowie für Logistikdienstleister.

Nach einer Studie vom Januar 2000 der US-amerikanischen Analysten von AMR Research nimmt IBS im Branchensegment Supply Chain Execution Software weltweit den führenden Platz unter den Anbietern ein. IBS beschäftigt



derzeit ca. 2 300 Mitarbeiter in 22 Ländern und hat Geschäftspartner in weiteren zehn Staaten. Betreut werden rund 5 000 Kunden in 40 Ländern. Im Mittelpunkt des aktuellen IBS-Produktspektrums steht die ASW Business Software. Die modular aufgebaute Komplettlösung für die Bereiche Supply Chain Management, e-business und CRM sowie Logistik liegt derzeit im Release 4.53 vor. Weitere Informationen sind unter www.ibsde.de abrufbar.

innovations GmbH

Ziegelei 5
88090 Immenstaad
Telefon: 0 75 45/20 23 00
Telefax: 0 75 45/20 23 01
E-Mail: info@innovations.de
Internet: www.innovations.de



Ansprechpartner: Walter Pitz
Telefon: 0 75 45/20 23 00

Branche: branchenübergreifend, Einsatzgebiete u.a.

Banken, Versicherungen, Handel, Marketing

Die innovations GmbH aus Immenstaad am Bodensee ist Spezialist für die Integration von Wissen in neue und bestehende Unternehmensstrukturen. Innovative und erfolgreiche Projekte für Kunden wie Quelle, Axel-Springer-Verlag, Bausparkasse Schwäbisch Hall, Kaufhof, REWE, Metro, Die BKK POST oder die Wüstenrot & Württembergische sowie das Produkt in-contact® sind die Standbeine der innovations GmbH.

Mit der Software in-contact® kann jedes in Regeln fassbare Wissen in Form von Entscheidungsbäumen einfach grafisch modelliert und auf Daten angewendet werden. Die Einsatzgebiete dieser automatisierten Anwendung von Wissen reichen vom Kampagnenmanagement über die systemgestützte Kundenberatung bis zur Überwachung von Daten.

infor business solutions AG

Hauerstraße 12
66299 Friedrichsthal
Telefon: 0 68 97/98 33-0
Telefax: 0 68 97/98 33-99
E-Mail: info@infor.de
Internet: www.infor.de



Ansprechpartner: Steffen Rattke
Telefon: 0 68 97/98 33-4 18

Branche: Standardsoftware für Fertigungsunternehmen mit dem Schwerpunkt Maschinenbau, Metallbau, Elektrotechnik

Zusätzliche Branchenlösungen: Kunststoff-Fertigung, Automotive, betonteilefertigende Industrie, Anlagenbau, Schmuck, Möbel

infor:COM ist eine moderne, Web-enabled-basierte, branchenunabhängige ERP-Lösung, die alle in einem Unternehmen anfallenden Geschäftsprozesse komfortabel unterstützt. Neben den klassischen Bereichen zur Steuerung der Betriebsabläufe wie dem Vertrieb, der Konstruktion, der Disposition, dem Einkauf, der Fertigung und der Lagerverwaltung werden bis hin zu Marketing, Qualitätsmanagement, Kalkulation und Controlling alle Geschäftsbereiche abgedeckt.

Auch die durch das Internet-Zeitalter veränderten Anforderungen wie e-business, E-Commerce, E-Procurement, SCM und CRM sind in infor:COM realisiert. infor:COM wurde mit modernsten Technologien entwickelt und ist plattformunabhängig.

proALPHA Software AG

Auf dem Immel 8
67685 Weilerbach
Telefon: 0 63 74/8 00-0
Telefax: 0 63 74/8 00-1 99
E-Mail: info@proalpha.de
Internet: www.proalpha.de



Ansprechpartner: Joachim Schäfer
Telefon: 0 63 74/8 00-3 79

Branche: branchenübergreifend, Schwerpunkt Fertigung

Die proALPHA Software AG bietet dem Mittelstand mit proALPHA® eine betriebswirtschaftliche Komplettlösung, die bereits bei über 700 Unternehmen erfolgreich einge-

setzt wird. Alle zentralen Module für Produktion, Logistik und Rechnungswesen stammen aus eigener Entwicklung. proALPHA® ist daher ein integriertes System „aus einem Guss“. Gleichwohl ist das System als „component ware“ konzipiert, so dass der Kunde nur die Module erhält, die er benötigt – nicht weniger, aber auch nicht mehr. Individuelle Anpassungen sind komfortabel umzusetzen, bei Wahrung der Releasefähigkeit.

proALPHA® ist eine aktive ERP-Lösung. Aktiv deshalb, weil die Software über einen systemweiten Workflow-Automatismus verfügt, der den Anwender bei der Abwicklung seiner Geschäftsprozesse intelligent unterstützt. proALPHA® ist offen für alle gängigen Plattformen (NT, UNIX, Linux, iSeries, ...) und natürlich auch das Internet. Die Lösung deckt neben den klassischen PPS-Funktionen auch die Bereiche Warenwirtschaft, Finanzwesen, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Personalwesen ab. Ein Informations- und Controllingsystem sorgt für Transparenz und Überblick beim Management. Die Online-Kopplung zu allen gängigen CAD-Systemen ist ebenso „State of the Art“ wie ein integriertes Dokumentenmanagement-System oder die Einbindung von e-business Funktionen.

Scopeland Software GmbH

Bergfelder Straße 1
16547 Birkenwerder/Berlin
Telefon: 0 33 03/53 43-0
Telefax: 0 33 03/50 16 34
E-Mail: info@scopeland.de
Internet: www.scopeland.de



Ansprechpartner: Roman Lindner

Telefon: 0 33 03/53 43-31

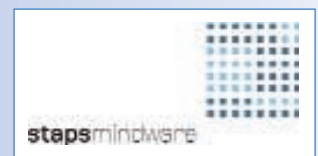
Branche: branchenübergreifend

SCOPELAND® 2000 ist eine universelle Plattform zur programmierfreien Erstellung von Datenbank- und e-business Anwendungen in Client/Server-, Intranet- oder Internet-Architekturen. SCOPELAND® 2000 arbeitet plattformübergreifend und unterstützt alle gängigen relationalen Datenbanken. An die Stelle der Individualprogrammierung tritt die äußerst effiziente und leicht zu erlernende Konfiguration von Metadaten. Dies schließt auch Sicherheitsanforderungen und die allgemeinen Geschäftsprozessregeln mit ein.

SCOPELAND® 2000 eröffnet durch das Metadatenbank-Konzept und die „Windows-Look-Like“-Methode neue Möglichkeiten, Individualisierung von Datenbanken und Anwendungslogistik auch unter Einbeziehung weiterer Objekte, z.B. von Bildern. SCOPELAND® 2000 kann viele der bestehenden ERP-Lösungen hervorragend ergänzen.

Staps GmbH

Greifswalder Straße 5
10405 Berlin
Telefon: 0 30/42 83 79-0
Telefax: 0 30/42 83 79-60
E-Mail: info@staps.de
Internet: www.staps.de



Ansprechpartner: Werner Berrang

Telefon: 0 30/42 83 79-0

Branche: branchenübergreifend, Schwerpunkt Verlagswesen

Knowledge-Management-System – staps knowledgebuilder™

- Sicherstellung von Wissenstransfer innerhalb des weitverbreiteten Netzes eines Unternehmens (Intranet) durch die Integration und Verknüpfung unterschiedlichster Unternehmensdaten und Datenbanken in ein Web-Portal
- Einbindung: Workflow, DMS, Yellow Pages, dynamische Mailinglisten

Vorteile:

- schneller Einsatz – 1 Tag Installation, 30 Minuten Einweisung, und die Systeme können genutzt werden
- hohe Funktionalität bereits in der Standardversion zuzüglich optionaler Module
- skalierbar – jederzeit beliebig und ohne großen Aufwand auf jede gewünschte Größe konfigurier- und erweiterbar
- geringer Administrationsaufwand
- sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis



Fit für OS/400 V5R1

Auf der Grundlage unserer Kurse

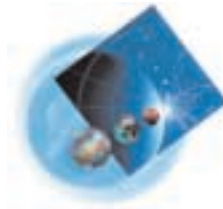
Am 23. April diesen Jahres wurde das neue Betriebssystem OS/400 V5R1 für die bewährte IBM AS/400, bzw. für die Nachfolgeprodukte IBM **@server** iSeries, offeriert. Die Ankündigung einer neuen Version heißt einerseits, dass ab sofort neue und leistungsfähigere Hardware zur Verfügung steht und andererseits, dass die Nutzer mit einer Vielzahl von Software-Innovationen rechnen können.



Die neuen Kupfer/Silicon-on-Insulator-Prozessoren SSTAR erlauben CPW-Werte von bis zu 20,2, was sich in neuen Modellen wie iSeries Modell 820, 830 und 840 sowie dem kleineren Bruder, iSeries Modell 270, ausdrückt.

Die 8xx-Modelle der iSeries sind mit bis zu 24-Wege-Prozessoren ausgerüstet, die dank Fähigkeiten zur Parallelverarbeitung einen erheblichen Leistungsschub der Anwendungen garantieren. Erweiterte Optionen der logischen Partitionierung (LPAR) ermöglichen Parallelarbeit unterschiedlicher Betriebssysteme. So können neben dem bewährten OS/400 beispielsweise auch Linux-Anwendungen ausgeführt werden. Natürlich bietet das Modell 270 ebenfalls die Möglichkeit, die beste und innovativste Technologie der IBM Enterprise-Server-Klassen einzusetzen. Die SSTAR-basierten iSeries Modelle 270 sind mit einer flexiblen (shared) Partitionierung ebenfalls Linux-fähig und erlauben es, neben den vorhandenen Anwendungen auf dem gleichen Server auch Linux-Anwendungen zu implementieren. Aber selbst Windows NT- und Windows 2000-Anwendungen sind auf einem integrierten xSeries Server lauffähig. Die Möglichkeiten der Bearbeitung von UNIX-Anwendungen wurden unter OS/400 PASE erweitert. Die Steuerung der Systeme erfolgt über Token Ring oder Ethernet angeschlossene Operations-Konsolen.

Kostenfreie Upgrademöglichkeit



Für Anwendungsentwickler bietet OS/400 V5R1 nun ein integriertes Paket an. Das WebSphere Development Studio ist ein voll integriertes Werkzeug zur Anwendungsentwicklung, das die visuelle Entwicklung

für alle Entwicklungsphasen gestattet. Es stehen Workstation-basierte sowie iSeries-basierte Werkzeuge des WebSphere Studios, VisualAge for Java und neue WebFacing-Werkzeuge sowie Möglichkeiten zur Entwicklung und Integration von Geschäftslogik unter Benutzung von CODE/400 und Visual RPG zur Verfügung. Das WebSphere Development Studio for iSeries beinhaltet somit die Workstation-Komponenten WebSphere Studio, VisualAge for Java, CODE/400, VisualAge RPG und WebFacing (zur Gestaltung von Oberflächen) sowie die Host iSeries- und AS/400-Komponenten ADTS und die Programmiersprachen RPG, COBOL, C und C++ (einschließlich der notwendigen Compiler). Ein Upgrade auf diesen Level erfolgt im Allgemeinen kostenfrei.



Natürlich hat auch die DB2 Universal Database for iSeries entsprechende Erweiterungen erfahren. Neue SQL-Funktionen gestatten die zügige Ablösung traditioneller DDS- und Native-Anwendungen. Die fortschreitende

Integration der SQL-Anwendungen in den Operations-Navigator erlaubt eine weitestgehend durchgängige Client-basierte Arbeitsweise. Insbesondere bieten sich hier die Implementierung und Nutzung von Stored Procedures, User-defined Functions und nun auch Triggern an, die generell in SQL beschreibbar sind. Insbesondere die Integration von XML ist hier zu nennen.

Learning Services

Mit IBM Kursen Wissen aktualisieren

Für einen guten Überblick über die hier nur angedeuteten Features empfehlen wir den überaus erfolgreichen Workshop „Highlights der neuen Version“ (Kurs-Nr.: 76A22K), der ab Oktober 2001 um einen Refresh zu neueren Funktionen auf 2,5 Tage erweitert wird (Kurs-Nr.: 76A22DE). Kompetente Dozenten, manche erst kürzlich aus den Labors zurückgekehrt, erwarten Sie. Spezielle Probleme sowie das Wissen für den erfolgreichen Einsatz der neuen Funktionen werden dann in den spezifischen Kursen behandelt, die ab September 2001 generell auf der Basis der neuen Version angeboten werden. So finden Sie beispielsweise alle neuen Datenbank-Features im Kurs „Advanced SQL“ (Kurs-Nr.: 76W29K), der für Anwendungsentwickler und -administratoren besonders zu empfehlen ist. Es genügt ja nicht, dass IBM mit OS/400 V5R1 ein hervorragendes Betriebssystem für iSeries bereitstellt – Sie sollen diese Möglichkeiten auch erkennen und deren Vorteile zu Ihrem wirtschaftlichen Vorteil nutzen können.



Für weitere Informationen sowie zur Kursanmeldung gibt es unseren IBM Bildungsservice:
Telefon: 0 18 05/42 60 -18
Telefax: 0 18 05/42 60 -19
und unser Kursprogramm im Internet:
ibm.com/services/learning/de

IBM @server iSeries Access for Web

Kurs-Nr.: 76S652K (Nr. für Kurse in 2001)

Kurs-Nr.: 76S65DE (Nr. für Kurse in 2002)

Ziele

iSeries Access for Web ist ein neues Produkt, das den Zugriff von PCs auf iSeries oder auf AS/400 ermöglicht. Im Gegensatz zu Client Access erfordert es keinerlei dezentralen Administrationsaufwand, da alle Bestandteile auf der iSeries selbst installiert und ausgeführt werden. PC-seitig kommt ein herkömmlicher Browser zum Einsatz. Nach diesem Kurs können Sie die nötigen Installationen und Konfigurationen auf der iSeries durchführen. Sie kennen dann den Funktionsumfang und die Bedienung der einzelnen Funktionen. Sie können Strategien zur Implementierung von Security im Zusammenhang mit iSeries Access for Web umsetzen.

Inhalt

- *Lizenzierung und Packaging*
- *Abgrenzung zu anderen Produkten*
- *Installation der Serversoftware auf iSeries:*
 - *WebSphere Application Server*
 - *HTTP-Server*
 - *Access for Web Server*
 - *Host Publisher Server*
- *Einrichten einer WebSphere- und einer Web-Server-Instanz*
- *Bedienung und Anpassung der Funktionen*
- *Definition einer individuellen Startseite*
- *Security*
 - *Bedeutung der Objekt-Security*
 - *Anwendungsadministration*
 - *SSL*
 - *Kommunikation über eine Firewall hinweg*
- *Überblick über IBM WebSphere Host Publisher*

Teilnehmer

iSeries-, Netzwerk- und PC-Administratoren, die bisher Client Access eingesetzt haben und die nun die neue Alternative iSeries Access for Web kennen lernen wollen.

Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig, insbesondere keine WebSphere Application Server- oder HTTP Server-Kenntnisse. Allgemeine OS/400- und Client Access-Kenntnisse sind von Vorteil.

Termine, Veranstaltungsorte

Kurs-Nr.: 76S652K

01.11. - 02.11.01 Berlin

20.12. - 21.12.01 Berlin

Kurs-Nr.: 76S65DE

25.02. - 26.02.02 Berlin

15.04. - 16.04.02 Mainz

01.07. - 02.07.02 München

21.10. - 22.10.02 Mainz

Dauer jeweils

2 Tage

Preis

740,- EUR (zzgl. USt.)

Anmeldung

Kurs-Nr. 76S652K oder 76S65DE

IBM Deutschland GmbH

Bildungsservices

Am Fichtenberg 1

71083 Herrenberg

Telefon: 0 18 05/42 60 18¹⁾

Telefax: 0 18 05/42 60 19

Internet: **ibm.com/services/learning/de**

E-Mail: **bildung@de.ibm.com**

Btx *528222012#

DIAL IBM

¹⁾gebührenpflichtig (derzeit 0,24 DEM / 0,12 EUR pro Minute)

Die Anmeldung unterliegt den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für IBM Kurse. Der Kunde willigt darin ein, dass seine Daten (auch personenbezogene), wie in den AGB „Kurse“ erläutert, gespeichert, verarbeitet, genutzt und weitergegeben werden.

Durchführung

IBM Deutschland GmbH

Learning Services

Brigitte Meier

Alt-Moabit 101 A

10559 Berlin

Telefon: 0 30/3 90 76-6 36

Telefax: 0 30/3 90 76-6 02

E-Mail: **meierb@de.ibm.com**



AS/400 und iSeries

Kurse IV.Q./01 und I.Q./02

OS/400 V5R1: Highlights der neuen Version

76A22DE

19.11.	-	21.11.2001	Mainz
26.11.	-	28.11.2001	Hamburg
03.12.	-	05.12.2001	München
10.12.	-	12.12.2001	München
17.12.	-	19.12.2001	Berlin

iSeries Drucken –

Grundlagen und Drucken im Netz

76E04DE

04.03.	-	05.03.2002	Stuttgart
--------	---	------------	-----------

AS/400 TCP/IP –

Grundlagen und Anwendungsprotokolle

76IN21K

12.11.	-	16.11.2001	Mainz
26.11.	-	30.11.2001	Stuttgart

76IN2DE

04.02.	-	08.02.2002	Mainz
18.03.	-	22.03.2002	Stuttgart

AS/400 als Internet Server

76IN3K

26.11.	-	28.11.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

iSeries Apache als Webserver

76IN3DE

28.01.	-	30.01.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 TCP/IP Networking – Konfiguration

76IN6K

05.11.	-	09.11.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

iSeries TCP/IP Connectivity and Internetsecurity

76IN6DE

28.01.	-	01.02.2002	Berlin
11.03.	-	15.03.2002	Berlin

iSeries TCP/IP V5 News

76IN9DE

14.01.	-	16.01.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 Java für AS/400 Programmierer

76J20K

12.11.	-	16.11.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

iSeries Java für iSeries 400 Programmierer

76J20DE

21.01.	-	25.01.2002	Mainz
18.03.	-	22.03.2002	Berlin

iSeries Anwendungsentwicklung mit VisualAge für Java und ET/400

76J25DE

04.02.	-	08.02.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 Anwendungen mit Java

76J30K

05.11.	-	09.11.2001	Berlin
17.12.	-	21.12.2001	Düsseldorf

iSeries Programmierung mit der IBM Toolbox für Java

76J30DE

18.02.	-	22.02.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 Web-Anwendungsentwicklung mit IBM WebSphere

76J40K

10.12.	-	14.12.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

iSeries Konfigurationschulung

76K01DE

11.03.	-	11.03.2002	München
--------	---	------------	---------

AS/400 RPG IV Teil 1 – Grundlagen

76R20K

19.11.	-	23.11.2001	Stuttgart
--------	---	------------	-----------

76R20DE

14.01.	-	18.01.2002	Berlin
11.02.	-	15.02.2002	Mainz
11.03.	-	15.03.2002	Düsseldorf

AS/400 RPG IV Teil 2 –

Erweiterte Programmierung

76R21K

12.11.	-	16.11.2001	München
10.12.	-	14.12.2001	Stuttgart

76R21DE

04.02.	-	08.02.2002	Berlin
18.03.	-	22.03.2002	Mainz

AS/400 RPG IV Teil 3 – Advanced Topics

76R22K

10.12.	-	14.12.2001	München
--------	---	------------	---------

76R22DE

25.02.	-	01.03.2002	Berlin
--------	---	------------	--------

iSeries RPG News

76R23DE

07.02.	-	08.02.2002	Mainz
14.03.	-	15.03.2002	München

AS/400 Moving from RPG/400 to RPG IV

76R85K

12.11.	-	14.11.2001	Mainz
03.12.	-	05.12.2001	Hamburg

76R85DE

30.01.	-	01.02.2002	Mainz
06.03.	-	08.03.2002	München

AS/400 Systemgrundlagen

76S041K

29.10.	-	02.11.2001	Berlin
05.11.	-	09.11.2001	Düsseldorf

12.11.	-	16.11.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

19.11.	-	23.11.2001	München
--------	---	------------	---------

26.11.	-	30.11.2001	Stuttgart
--------	---	------------	-----------

03.12.	-	07.12.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

10.12.	-	14.12.2001	Düsseldorf
--------	---	------------	------------

17.12.	-	21.12.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

76S04DE

07.01.	-	11.01.2002	Düsseldorf
--------	---	------------	------------

14.01.	-	18.01.2002	Hamburg
--------	---	------------	---------

21.01.	-	25.01.2002	Berlin
--------	---	------------	--------

28.01.	-	01.02.2002	München
--------	---	------------	---------

04.02.	-	08.02.2002	Stuttgart
--------	---	------------	-----------

11.02.	-	15.02.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

18.02.	-	22.02.2002	Düsseldorf
--------	---	------------	------------

25.02.	-	01.03.2002	Stuttgart
--------	---	------------	-----------

04.03.	-	08.03.2002	München
--------	---	------------	---------

11.03.	-	15.03.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

25.03.	-	28.03.2002	Stuttgart
--------	---	------------	-----------

AS/400 Systembedienung und Administration

76S05K

05.11.	-	09.11.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

19.11.	-	23.11.2001	Düsseldorf
--------	---	------------	------------

26.11.	-	30.11.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

03.12.	-	07.12.2001	Stuttgart
--------	---	------------	-----------

10.12.	-	14.12.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

17.12.	-	21.12.2001	München
--------	---	------------	---------

76S05DE

07.01.	-	11.01.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

14.01.	-	18.01.2002	Stuttgart
--------	---	------------	-----------

21.01.	-	25.01.2002	Düsseldorf
--------	---	------------	------------

28.01.	-	01.02.2002	Hamburg
--------	---	------------	---------

11.02.	-	15.02.2002	Berlin
--------	---	------------	--------

18.02.	-	22.02.2002	München
--------	---	------------	---------

25.02.	-	01.03.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

04.03.	-	08.03.2002	Düsseldorf
--------	---	------------	------------

11.03.	-	15.03.2002	Stuttgart
--------	---	------------	-----------

25.03.	-	28.03.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 DB2 Universal Database – Grundlagen

76S11K

29.11.	-	30.11.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

76S11DE

13.03.	-	14.03.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 CL-Programmierung

76S131K

05.11.	-	09.11.2001	München
--------	---	------------	---------

17.12.	-	21.12.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

76S13DE

07.01.	-	11.01.2002	München
--------	---	------------	---------

11.02.	-	15.02.2002	Hamburg
--------	---	------------	---------

18.03.	-	22.03.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 CL-Programmierung in der Praxis

76S14K

26.11.	-	30.11.2001	München
--------	---	------------	---------

76S14DE

18.02.	-	22.02.2002	Berlin
--------	---	------------	--------

AS/400 Systemsteuerung und

Anwendungsentwicklung

76S151K

05.11.	-	09.11.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

26.11.	-	30.11.2001	München
--------	---	------------	---------

76S15DE

04.03.	-	08.03.2002	Hamburg
--------	---	------------	---------

AS/400 DB2/400 – Funktionen und Konzepte

76S161K

12.11.	-	16.11.2001	Stuttgart
--------	---	------------	-----------

03.12.	-	07.12.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

iSeries DB2 UDB – Funktionen und Konzepte

76S16DE

07.01.	-	11.01.2002	Berlin
--------	---	------------	--------

18.02.	-	22.02.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 Bildschirm- und Drucklistendesign

76S171K

03.12.	-	07.12.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

76S17DE

25.02.	-	01.03.2002	München
--------	---	------------	---------

iSeries Anwendungsperformance –

Tipps & Tricks

76S18DE

11.03.	-	13.03.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

iSeries Anwendungsprogrammierung mit

COBOL/400

76S27DE

25.03.	-	28.03.2002	München
--------	---	------------	---------

AS/400 QUERY/400

76S281K

17.12.	-	20.12.2001	Hamburg
--------	---	------------	---------

76S28DE

07.01.	-	10.01.2002	München
--------	---	------------	---------

05.02.	-	07.02.2002	Hamburg
--------	---	------------	---------

25.03.	-	28.03.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

AS/400 SQL für Anwendungsentwicklung

76S29K

05.11.	-	09.11.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

10.12.	-	14.12.2001	Berlin
--------	---	------------	--------

76S29DE

11.02.	-	15.02.2002	Berlin
--------	---	------------	--------

18.03.	-	22.03.2002	Düsseldorf
--------	---	------------	------------

AS/400 Query Manager, SQL-Abfragen

76S32K

26.11.	-	29.11.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

76S32DE

28.01.	-	31.01.2002	Mainz
--------	---	------------	-------

iSeries LPAR mit Linux

76S34DE

17.12.	-	18.12.2001	Mainz
--------	---	------------	-------

Learning

iSeries – BRMS Advanced

76S38DE

28.02. - 01.03.2002 Ludwigsburg

AS/400 Sichern, Archivieren, Wiederherstellen mit BRMS/400

76S39K

12.11. - 16.11.2001 Ludwigsburg

iSeries – Code/400

76S45K

19.11. - 20.11.2001 Berlin

76S45DE

28.01. - 29.01.2002 Mainz

04.03. - 05.03.2002 München

iSeries VisualAge für RPG

76S46DE

19.02. - 22.02.2002 Berlin

iSeries WebSphere Studio plus Webfacing Tools

76S47K

12.11. - 16.11.2001 Mainz

17.12. - 21.12.2001 Mainz

76S47DE

25.02. - 01.03.2002 Düsseldorf

iSeries – Neuerungen Version 5

76S53DE

17.01. - 18.01.2002 Mainz

21.03. - 22.03.2002 München

iSeries Systemleistungsverhalten

(Perf.-Analyse Tool)

76S60DE

11.03. - 14.03.2002 Mainz

iSeries Speed Up Your Applications

76S61DE

05.03. - 08.03.2002 München

AS/400 Sicherheit im Client/Server-Umfeld

76S63K

05.11. - 09.11.2001 München

10.12. - 14.12.2001 Mainz

iSeries Sicherheit

76S63DE

04.02. - 08.02.2002 München

18.03. - 22.03.2002 Mainz

AS/400 Client Access Express

76S644K

05.11. - 09.11.2001 Mainz

10.12. - 14.12.2001 Hamburg

76S64DE

28.01. - 01.02.2002 Stuttgart

04.03. - 08.03.2002 Berlin

iSeries – Access for Web

76S652K

01.11. - 02.11.2001 Berlin

20.12. - 21.12.2001 Berlin

76S65DE

25.02. - 26.02.2002 Berlin

iSeries – Operations Navigator

76S661K

22.11. - 23.11.2001 Berlin

76S66DE

27.02. - 28.02.2002 Berlin

AS/400 Systems Management mit Management Central

76S77K

18.12. - 19.12.2001 Berlin

76S77DE

29.01. - 30.01.2002 Berlin

25.03. - 26.03.2002 Berlin

AS/400 Client Access Express Delta Workshop

76S78K

20.11. - 21.11.2001 Berlin

AS/400 Systemsteuerung – Kompaktausbildung für DV-Erfahrene

76S81K

12.11. - 23.11.2001 München

10.12. - 21.12.2001 Berlin

iSeries Systemsteuerung – Kompaktausbildung

76S81DE

14.01. - 25.01.2002 Stuttgart

28.01. - 08.02.2002 Düsseldorf

11.02. - 22.02.2002 München

25.02. - 08.03.2002 Mainz

11.03. - 22.03.2002 Hamburg

AS/400 Kompaktgrundausbildung für erfahrene Anwendungsprogrammierer

76S82K

12.11. - 23.11.2001 Berlin

10.12. - 21.12.2001 Mainz

76S82DE

14.01. - 25.01.2002 München

11.03. - 22.03.2002 Berlin

AS/400 Kompakt-RPG für Programmierer

76S84K

26.11. - 07.12.2001 Düsseldorf

76S84DE

18.02. - 01.03.2002 Hamburg

iSeries Verstehen und verkaufen (Shark Camp)

76S91DE

12.03. - 14.03.2002 München

AS/400 und iSeries 400 –

Kennenlernen und verstehen

76S92K

05.12. - 07.12.2001 München

iSeries – Kennenlernen und verstehen

76S92DE

18.03. - 20.03.2002 München

iSeries e-business Application Development Environment

76S93DE

04.03. - 08.03.2002 Mainz

AS/400 Lotus Domino (native)

76SL21K

05.11. - 09.11.2001 Stuttgart

10.12. - 14.12.2001 Stuttgart

76SL2DE

18.02. - 21.02.2002 Stuttgart

iSeries Domino – Programming, Application and Architecture

76SL4DE

21.02. - 22.02.2002 Stuttgart

AS/400 ILE Techniken mit RPG IV

76SP5K

14.11. - 16.11.2001 Mainz

05.12. - 07.12.2001 Hamburg

76SP5DE

04.02. - 06.02.2002 Mainz

11.03. - 13.03.2002 München

AS/400 Advanced SQL/400

76W291K

19.11. - 23.11.2001 Mainz

iSeries Advanced SQL und UDB

76W29DE

04.03. - 08.03.2002 Berlin

AS/400 Client Access und Microsoft Office

76W65K

14.12. - 14.12.2001 München

76W65DE

08.02. - 08.02.2002 Hamburg

25.03. - 25.03.2002 Düsseldorf

AS/400 und iSeries

Technical Solutions-Zertifizierungsworkshop

76WZ1K

05.12. - 06.12.2001 München

76WZ1DE

25.03. - 26.03.2002 Hamburg

AS/400 DKS-Dialogbuchhaltung – Grundkurs 2

75M63K

12.11. - 13.11.2001 Düsseldorf

AS/400 DKS-Dialogbuchhaltung –

FIS Finanzinformationssystem

75M64K

14.11. - 16.11.2001 Düsseldorf

AS/400 DKS-Dialogbuchhaltung – Tipps + Tricks

75M65K

10.12. - 10.12.2001 Düsseldorf

AS/400 DKS-Dialogbuchhaltung – DESKTOP

75M671K

11.12. - 13.12.2001 Düsseldorf

AS/400 DKS-Umstellung – Workshop

75M68K

14.12. - 14.12.2001 Düsseldorf

Veranstaltungstermine Schweiz

iSeries Anwendungsentwicklung – wie weiter?

2FA62AIC

17.01. - 18.01.2002 Zürich

AS/400 TCP/IP Advanced Topics

2FFAAAIC

15.11. - 16.11.2001 Zürich

AS/400 Übersicht

2FG05AIC

10.12. - 10.12.2001 Zürich

iSeries System-Sicherheit

2FG40AIC

05.11. - 08.11.2001 Zürich

iSeries Kommunikation – Überblick

2FG80AIC

28.03. - 28.03.2002 Zürich

AS/400 TCP/IP Implementierung

2FG88AIC

12.11. - 13.11.2001 Zürich

AS/400 Performance Tools

2FG90AIC

12.11. - 13.11.2001 Zürich

AS/400 ILE-Konzept

2FILEAIC

10.12. - 11.12.2001 Zürich

iSeries Java für iSeries Programmierer

2FJ20AIC

05.11. - 09.11.2001 Zürich

04.03. - 08.03.2002 Zürich

iSeries Anwendungen mit Java

2FJ30AIC

20.11. - 23.11.2001 Zürich

25.03. - 28.03.2002 Zürich

AS/400 RPG Programmierung Grundlagen

2FM42AIC

26.11. - 29.11.2001 Zürich

AS/400 RPG Programmierung Erweiterungen

2FM43AIC

04.12. - 07.12.2001 Zürich

AS/400 RPG IV für RPG/400 Programmierer

2FM44AIC

03.12. - 04.12.2001 Zürich

iSeries 400 Technical Update V5R1

2FNEUAIC

27.11.-28.11.2001 Zürich

iSeries DB2 UDB –

Funktionen und Konzepte

2FP10BIC

12.11. - 15.11.2001 Zürich

25.03. - 28.03.2002 Zürich

iSeries RPG IV Teil 1 – Grundlagen

2FR20ACH

18.02. - 21.02.2002 Zürich

iSeries RPG IV Teil 2 – Erweiterungen

2FR21ACH

25.02. - 28.02.2002 Zürich

iSeries CL-Programmierung

2FS13ACH

25.02. - 28.02.2002 Zürich

iSeries CL-Programmierung in der Praxis

2FS14ACH

18.02. - 21.02.2002 Zürich

iSeries Systemsteuerung und

Anwendungsentwicklung

2FS15ACH

25.02. - 28.02.2002 Zürich

iSeries Query/400 für Endbenutzer

2FS28AIC

29.11. - 30.11.2001 Zürich

04.03. - 05.03.2002 Zürich

iSeries Arbeiten mit Query Manager Query

2FS29BIC

13.12. - 14.12.2001 Zürich

07.02. - 08.02.2002 Zürich

iSeries Programmierung mit SQL/400

2FS30AIC

22.11. - 23.11.2001 Zürich

07.03. - 08.03.2002 Zürich



iSeries Sichern und wiederherstellen

2FS36AIC

18.12. - 20.12.2001 Zürich

iSeries DB2 UDB – Wiederherstellung mit Journalmanagement

2FS38AIC

10.12. - 11.12.2001 Zürich

iSeries Systems Management mit Management Central

2FS77ACH

29.01. - 30.01.2002 Zürich

iSeries Sales Solution – Zertifizierungskurs mit Test

2FS90AIC

14.12. - 14.12.2001 Zürich

iSeries Kennenlernen und verstehen

2FS92ACH

12.02. - 13.02.2002 Zürich

iSeries Arbeiten mit interaktivem SQL/400

2FT29AIC

19.11. - 21.11.2001 Zürich

04.02. - 06.02.2002 Zürich

iSeries System-Grundlagen

2FU10AIC

06.11. - 09.11.2001 Zürich

10.12. - 13.12.2001 Zürich

28.01. - 31.01.2002 Zürich

11.03. - 14.03.2002 Zürich

iSeries System-Bedienung

2FU11AIC

20.11. - 23.11.2001 Zürich

18.02. - 21.02.2002 Zürich

25.03. - 28.03.2002 Zürich

AS/400 CL-Programmierung Grundlagen

2FU15AIC

26.11.-29.11.2001 Zürich

AS/400 CL Programmierung Erweiterungen

2FU16AIC

04.12. - 07.12.2001 Zürich

AS/400 Client Access Express – Administration

2FV13AIC

03.12. - 05.12.2001 Zürich

iSeries und AS/400 HTTP Server

2FV14AIC

26.11. - 27.11.2001 Zürich

iSeries Technical Solutions – Zertifizierungskurs mit Test

2FW22AIC

07.12. - 07.12.2001 Zürich

AS/400 – Utilisation de Query/400

8F408AIC

21.11. - 21.11.2001 Genf

AS/400: utilisation de SQL et Query Manager

8F428AIC

22.11. - 23.11.2001 Genf

AS/400: exploitation – bases du langage de contrôle

8F464AIC

19.11. - 20.11.2001 Genf

AS/400: Client Access Express pour Windows 9x/NT/2000 (5769-XE1)

8F497AIC

27.11. - 29.11.2001 Genf

iSeries Operations Navigator

AS030ACH

22.01. - 23.01.2002 Zürich

iSeries CODE/400

AS120ACH

18.02. - 19.02.2002 Zürich

iSeries Access for Web

AS150ACH

14.03. - 15.03.2002 Zürich

iSeries ILE Techniken mit RPG IV

OE410ACH

14.02. - 15.02.2002 Zürich

iSeries Moving from RPG/400 to RPG IV

OE850ACH

22.01. - 24.01.2002 Zürich

iSeries Web-Awendungsentwicklung mit IBM WebSphere

OL440AIC

27.11. - 30.11.2001 Zürich

iSeries Client Access Express

OL720ACH

05.02. - 08.02.2002 Zürich

19.03. - 22.03.2002 Zürich

Veranstaltungstermine Österreich

AS/400 und iSeries 400 – Kennenlernen und Verstehen

618AS02

10.01. - 11.01.2002 Wien

AS/400 CL- Programmierung Grundlagen

618AS13

29.10. - 31.10.2001 Wien

06.02. - 08.02.2002 Wien

AS/400 CL in der Systemsteuerung

618AS14

18.12. - 21.12.2001 Wien

AS/400 Systemsteuerung und Anwendungsentwicklung

618AS15

19.02. - 22.02.2002 Wien

AS/400 Arbeiten mit DB2/400

618AS16A

08.10. - 12.10.2001 Salzburg

12.11. - 16.11.2001 Wien

25.02. - 01.03.2002 Wien

18.03. - 22.03.2002 Wien

AS/400 Entwicklungswerkzeuge

618AS17

02.10. - 05.10.2002 Wien

05.03. - 08.03.2002 Wien

AS/400 RPG IV Teil 1 – Grundlagen

618AS20

16.10. - 19.10.2001 Wien

27.11. - 30.11.2001 Salzburg

12.03. - 15.03.2002 Wien

AS/400 RPG IV Teil 2 – Erweiterte Programmierung

618AS21

06.11. - 09.11.2001 Wien

11.12. - 14.12.2001 Salzburg

19.03. - 22.3.2002 Wien

AS/400 RPG IV Teil 3 Advanced Topics

618AS22

18.12. - 21.12.2001 Wien

AS/400 Arbeiten mit SQL und QUERY Manager

618AS29

23.10. - 25.10.2001 Wien

21.11. - 23.11.2001 Salzburg

27.11. - 29.11.2001 Kirchbichl bei Wörgl

22.01. - 24.01.2002 Wien

SQL/400 in der Anwendungsprogrammierung

618AS30B

11.12. - 13.12.2001 Wien

12.02. - 14.2.2002 Wien

AS/400 Arbeiten mit dem DB2/400 Query Manager

618AS32

29.10. - 31.10.2001 Kirchbichl bei Wörgl

05.12. - 07.12.2002 Wien

AS/400 Advanced SQL/400

618AS33A

02.10. - 04.10.2002 Wien

AS/400 Sichern und Wiederherstellen

618AS36

20.11. - 21.11.2001 Wien

AS/400 DB-Wiederherstellung mit Journal und Commit

618AS38

22.11. - 23.11.2001 Wien

AS/400 Client Access Express for Windows

618AS55A

02.10. - 05.10.2001 Wien

AS/400 Kommunikationsarchitekturen mit Konfigurationsbeispielen

618AS71

27.11. - 30.11.2001 Eisenstadt

AS/400 Neuerungen mit V4

618AS92

24.10. - 25.10.2001 Salzburg

iSeries und AS/400

Release Update Workshop V5R1

618AS93A

16.10. - 18.10.2001 Unterpemstätten/Graz

23.10. - 25.10.2001 Salzburg

06.11. - 08.11.2001 Kirchbichl bei Wörgl

28.11. - 30.11.2001 Wien

15.01. - 17.01.2002 Wien

05.03. - 07.03.2002 Kirchbichl bei Wörgl

AS/400 Java für AS/400 Programmierer

618ASJ20

06.11. - 09.11.2001 Wien

19.03. - 22.03.2002 Wien

Query AS/400 Teil 1: Grundlagen

618ASQ1

08.10.2001 Salzburg

20.11.2001 Wien

26.11.2001 Salzburg

Query AS/400 Teil 2:

Einsatz und Verarbeitung der Daten in MS Office

618ASQ2

09.10.2001 Salzburg

21.11.2001 Wien

27.11.2001 Salzburg

Query AS/400 Teil 3: Für Fortgeschrittene

618ASQ3

10.10.2001 Salzburg

22.11.2001 Wien

28.11.2001 Salzburg

AS/400 RPG IV für erfahrene RPG/400 Programmierer

618OE85

29.10. - 31.10.2001 Wien

Visual Age for RPG (VARPG)

618OE86A

09.10. - 11.10.2001 Wien

AS/400 Systemgrundlagen

618OL29

08.10. - 12.10.2001 Salzburg

12.11. - 16.11.2001 Wien

14.01. - 18.01.2002 Wien

25.02. - 01.3.2002 Wien

AS/400 Systembedienung

618OL41

16.10. - 19.10.2001 Kirchbichl bei Wörgl

22.10. - 25.10.2001 Salzburg

04.12. - 07.12.2001 Wien

29.01. - 01.02.2002 Wien

12.03. - 15.03.2002 Wien

AS/400 Sicherheit –

Systemschutz planen und einrichten

618OL50A

20.11. - 23.11.2001 Wien

AS/400 TCP/IP V4 Internet Access

618OL92A

16.10. - 19.10.2001 Wien

11.12. - 14.12.2001 Wien

05.03. - 08.03.2002 Wien

AS/400 Personal-Evidenzsystem Grundkurs

618PESG

15.10. - 16.10.2001 Wien

AS/400 Personal-Planung/400 Grundkurs

618PLAG

17.10. - 18.10.2001 Wien

AS/400 Reise/400 Grundkurs

618REIG

22.10. - 23.10.2001 Wien

Tips und Tricks für die iSeries und AS/400

AS25AT

06.11. - 07.11.2001 Wien

IBM iSeries & IBM AS/400 i.Net Workshop – Webfähigkeiten der IBM iSeries

AS81AT

02.10.2001 Wien

IBM iSeries & IBM AS/400 i.Navigate

Workshop - IBM iSeries Verwaltung und Service

AS82AT

24.10.2001 Wien

iSeries Apache als Webserver

ASIN3AT

26.03. - 28.03.2002 Wien



Von einem der auszog, seine Ware zu Märkte zu tragen – oder: alternative Wege ins e-business.

Es war einmal ein Landwirt, nennen wir ihn Bauer Kluge, der Jahr um Jahr seine Felder bestellte, eine gute Ernte nach der andern in die Scheune brachte, Getreide und Kartoffeln auf dem örtlichen Wochenmarkt gut an Hausfrauen und Gastwirte verkaufte, seinen Hof (seine Kernanwendungen) im Griff hatte und im Prinzip ein zufriedenes Leben führte.

Eines Tages bemerkte er, dass auf einem scheinbaren (virtuellen) Marktplatz, aber dennoch direkt neben ihm ein Stand aufgebaut war, an dem die Kunden einfach nur ihre Wünsche einem Indianer (**Apache**) mitteilten und Kartoffeln und Getreide wurden ihnen aus einem ganz anderen Dorf dann ins Haus gebracht. Herr Kluge konnte das nicht verhindern, deshalb beschloss er seinerseits, auch fremde Märkte für sich zu erobern. Er wollte allerdings erst mal sehen, wie sein Mitbewerber das überhaupt gemacht hatte.

Er fand heraus, dass der Mitbewerber viele fleißige Helfer eingestellt hatte, die ganz unterschiedliche Aufgaben hatten. Da gab es die schon erwähnten Apaches, deren Aufgabe es war, den direkten Kontakt mit den Kunden (Bauernhof zu Customer – **B2C**) zu pflegen, andere saßen in der Scheune (mitten zwischen der Ware – **Middleware**) und sammelten aus der **WebSphere** die Bestellungen, um sie dann gebündelt und in Landessprache an den alten Knecht (**ERP** Knecht – früher **Erbhofknecht**) weiterzugeben, der schon seit einigen Jahren für Planung und Scheunenlogistik zuständig war. Den Transport der Waren übernahm ein Fuhrunternehmer, der seinerseits wieder von Helfern aus der Middleware-Gruppe (Bauernhof zu Bollerwagenfahrer – **B2B**) informiert wurde, was wohin zu bringen sei. Wieder andere verhinderten das Eindringen von Fremden in den Hof, die hatten Augen wie ein **Linux** und bildeten eine regelrechte Feuerwand (**Firewall**).

Alle machen ihre Arbeit gut, und so hatte der Bauer neue Märkte erschließen können. Als das Geschäft richtig anlief, war es allerdings schon lästig, dass diese Helfer nur sehr begrenzt verschiedene Dinge gleichzeitig erledigen und ihre Leistung auch nicht dem Bedarf anpassen konnten, sobald es richtig zur Sache gehen sollte. Also musste er



Dieter Graef, Senior Consultant, IBM @server iSeries, Central Region

neue Helfer einstellen, die er einfach Server nannte. Und die Zahl seiner Server wuchs ständig, er baute Häuser, in denen seine Server wohnen konnten, vernetzte sie alle mit Kabeln, damit sie miteinander telefonieren konnten, und nannte diesen Bereich scherzhaft seine **Serverfarm**.

Ein Problem war auch, dass all diese Helfer aus unterschiedlichen Kulturen kamen. Die Zuverlässigkeit ließ zu wünschen übrig, einige suchten oft nach ihren Schuhen (und mussten gelegentlich **booten**). Sie sprachen verschiedene Sprachen, hatten unterschiedliche Essgewohnheiten, Kleiderwünsche und sogar Schlafgewohnheiten. Wenn sie mal krank waren, brauchten sie Ärzte aus ihren Kulturkreisen u.v.m.

Der Bauer am neuen Markt musste deshalb für jeden Kulturkreis Betreuer und Vertreter für die Betreuer einstellen, die sich um die einzelnen Servergruppen kümmerten und bei Sprachproblemen Übersetzungshilfe gaben. Er hatte inzwischen so viele Mitarbeiter und Helfer, dass er fürchtete, die Landwirtschaft bald aufgeben zu müssen, weil er sich darum kaum noch kümmern konnte. Von den Gesamtkosten mal ganz zu schweigen. Diese Entwicklung wollte unser erfolgreicher Bauer Kluge nicht erleben. Er

hatte gehört, dass sein alter zuverlässiger Knecht – er nannte ihn jetzt auch einfach Server –, der seit einigen Jahren keinen Urlaub mehr genommen hatte, so anpassungsfähig und belastbar war, dass er sich inzwischen zu einem **extremen Knecht – Verzeihung Server –** entwickelt hatte.

Er spricht die Sprache der **Apache**, kann aufpassen wie ein **Linux**, bewegt sich perfekt in der **WebSphere**, kann sich zwischendurch in Rekordzeit eine Tasse **Java** leisten, eine Partie **Domino** in Weltmeister-Qualität spielen und hat obendrein noch die Fähigkeit, seine Leistung in kleinsten Häppchen oder großen Happen mühelos dahin zu verschieben, wo sie am dringendsten gebraucht wird (**dynamicLPAR**). Überdies kann sein **@server** auf dem Hof auch noch den Wildwuchs an kleinen, weichen (mikro, soft) Helfern verhindern, indem er bis zu 32 dieser Helfer unter seine **integrierenden** Fittiche nimmt und ihnen

hilft, ein problemloseres und zuverlässigeres Leben zu führen, als sie es allein je geschafft hätten. Dass dieser e-xtreme i-nTEGRations Server (**IBM @server iSeries**) natürlich trotz allem auch noch gleichzeitig sein Kerngeschäft beherrschte, hatte er fast vergessen. Bauer Kluge entschloss sich, in seinen Hof zu investieren und nicht zum Serverfarmer zu werden. Er gab seinem Knecht die Chance, sich in einen echten **IBM @server iSeries** zu verwandeln und ist nun auch auf neuen Märkten und alten Märkten erfolgreich.

Wenn Ihnen diese kleine Glosse ein Lächeln abgerungen hat, kann das mehrere Gründe haben.

- Sie sind schon in der Lage des klugen Landwirtes Kluge und nutzen bereits einen oder mehrere IBM @server iSeries in Ihrem Unternehmen, die mit einer Skalierbarkeit um die 400fache Leistung vom kleinsten bis zum größten, der höchsten Verfügbarkeit eines Einzelservers, Weltmeister-Leistung in Java und Domino und der höchsten Kundenzufriedenheit im Markt, immer ein glückliches Lächeln wert sind.
- Sie haben jetzt einen Weg gefunden, Ihre IT-Landschaft zu konsolidieren und können darum wieder zufriedener lächeln zu.
- Sie lächeln, weil Sie die URL gesehen haben, unter der Sie mehr über Ihren neuen Server erfahren können:

ibm.com/series

Kontakt:

Dieter Graef,
Senior Consultant, IBM @server iSeries, Central Region
E-Mail: hagraef@de.ibm.com
Internet: **ibm.com/series**



IBM Deutschland GmbH Platinsponsor der LinuxWorld Conference & Expo, Frankfurt vom 30. Oktober bis 1. November 2001

Die LinuxWorld 2001 bietet eine gemeinsame, europäische Plattform sowohl für IT-Entscheider aus der Industrie und der Wirtschaft als auch für Linux-Spezialisten. 130 Aussteller zeigen auf mehr als 10 000 qm Fläche alles rund um das Linux-Betriebssystem und Open-Source.

Interesse?

Weitere Informationen und die Möglichkeit der kostenlosen Anmeldung bis 22.10.2001 unter

<http://www.linuxworldexpo.de>

Haben Sie weitere Fragen zu IBM auf der LinuxWorld, schicken Sie bitte eine

E-mail an: linux_marketing@de.ibm.com

Schluss mit den Begrifflichkeiten

Midrange Server – Alles drin, was drauf steht

Anwender, also Unternehmen und deren Benutzer, suchen heutzutage Softwarelösungen, die die Geschäftsabläufe des Unternehmens bestens steuern und unterstützen können. Die Einschränkung, dass bestimmte Programme nur auf entsprechenden Plattformen verfügbar sind, sollte und muss es eigentlich nicht mehr geben.

Die IBM bietet ihren Kunden und Interessenten das größte Portfolio an Hardwareplattformen und Unterstützung (Toolsets). Jede Unternehmensgröße findet ihr adäquates EDV-System.

Unterschiedlichste Anforderungen in Form von Datenmengen und Verarbeitungsgeschwindigkeit können befriedigt werden – von Großrechnern bis NT-Servern und der dazugehörigen Peripherie wie Laptops, Desktops, Platten, Bändern, u.v.m. steht alles zur Verfügung.

Ein Vergleich mit der Formel 1 lohnt

Natürlich gibt es Unterschiede und Präferenzen, die – entsprechend den Anforderungen – sehr gewichtig sein können. Wagen wir einen Vergleich zur Formel 1. Die Frage lautet: Weshalb wechseln Rennteams bestimmte Motoren- und Reifenhersteller oder aber Bremsenlieferanten nicht. Dies liegt in der Natur der Sache. Langjährige Erfahrungen mit den Lieferanten, gemeinsam beschrittene Wege in Forschung und Entwicklung und gewaltige Perspektiven durch innovative Lösungen sind Vorteil und Ansporn für langfristige und sehr enge Kooperationen.

Projizieren wir dies auf das Beispiel der Midrange-Server von IBM, so entdecken wir starke Parallelen. Die Verfügbarkeit dieser Mittelstands-Plattformen besteht seit über 30 Jahren. Kunden, die zu dieser Zeit, z.B. mit einer Lohnbuchhaltung begonnen haben, betreiben heute eine Unternehmenslösung, die mittlerweile alle Komponenten der Neuzeit wie HR, ERP, SCM, CRM, BI, e-biz, m-commerce und weiteres beinhaltet. Unsere Kunden urteilen nach der Kontinuität, d.h. Sicherung des Bestehenden, der Perspektiven, der eingesetzten Technik und der fortlaufenden Weiterentwicklung.

Nun werden Sie sich sicher fragen, welche IBM Hardware steckt hier dahinter?

Ganz klar: Die IBM Systeme, beginnend im Jahre 1970 mit dem System /3 und den folgenden /32, /34, /36, /38, AS/400 und iSeries – alle sind für den Mittelstand konzipiert und werden dort überwiegend eingesetzt. Mehr als 30 Jahre Fortschritt repräsentieren diese Namen und sind doch Schall und Rauch, wenn man den Überbegriff „Midrange-Server“ anwendet – trotzdem wurden zu allen Zeiten die Namenswechsel heiß diskutiert. Das Wichtigste an der Sache ist aber, dass die Kunden alle ihre Lösungen auf neueren Technologien weiter betreiben konnten, unter jeweils wesentlich verbesserten Voraussetzungen.

Es muß endlich vorbei sein mit Begrifflichkeiten und endlosen Diskussionen um Namen, Plattformen und proprietärem Gedankengut – im Mittelpunkt stehen Lösungen und die Anforderungen.

Stellen Sie sich vor, Sie hätten eine sehr intelligente Hotelreservierungs-Software, jedoch ist das Hotel überhaupt noch nicht gebaut. Auch dieser Vergleich hat eine gewisse Gültigkeit.

Adressieren wir heute Themen wie m-commerce, e-business, CRM, SCM, BI und weitere, so setzen diese im Regelfall eine Unternehmenslösung voraus. Kunden-Beziehungen basieren immer auf historischen Daten, also Informationen, die in der Vergangenheit gesammelt wurden oder automatisch angefallen sind. „Was hat der Kunde denn in den letzten Jahren gekauft?“ oder „Wie ist die Zahlungsmoral in der Vergangenheit gewesen?“ oder „Welches Produktportfolio für welche Klientel?“ oder „Wie lief die Akquise ab?“. Das sind alles Fragen, die durch die bereits vorhandenen, jedoch anders fragmentierten Informationen beantwortet werden können. Also, das lange Ansammeln von Daten, getragen durch eine besonders große Kontinuität der Anwendung auf permanent weiterentwickelten Plattformen, ist eine exzellente Voraussetzung für zielgerichtetes Datamining und Datawarehousing als Basis für CRM- und BI-Applikationen. Dasselbe gilt für den Zulieferbereich und die hieraus angestrebte Weiterentwicklung der SCM-Prozesse.

Nun ist auch zu verstehen, dass für e-business oder m-commerce ein so genanntes Backbone-System verfügbar sein muss. Dieses Basissystem, das die Betriebsabläufe steuert, also diese berühmten BMS-, ERP-, EAS- oder EAI-Systeme, muss hoch performant und verfügbar sein. Hier führt kein Weg an der entsprechenden Hardware-Basis vorbei.

Wenn diese Maschine auch noch über moderne Kommunikationseinrichtungen für Mobile Computing und Web-Anwendungen verfügt, extensive Datenbankstrukturen unterstützt und über hervorragende Sicherheitskonzepte verfügt, kann das nur von Vorteil sein.

Nun wird einiges sehr deutlich: Wenn funktional ausgereifte und offene Systeme ausgewählt sind, muss man die probate Compute-Power zur Verfügung haben. Auch hier der Vergleich zur Formel 1 und der laufenden Reifendiskussion: Der Top-Rennwagen bringt seine Leistung einfach nicht auf die Straße, wenn die entsprechenden Reifen fehlen. Die IBM Midrange-Server wären dann schon eine tolle Bereifung für bestehende und aufkommende Poweranwendungen.

Kosten sparen durch neue Technologie

Ein IBM Midrange-Server bietet derzeit das Neueste, was an Technik verfügbar ist.

„Habe ich meine EDV immer zur Verfügung?“ Diese wichtigste Unternehmensfrage beantwortet die 99,8%ige Verfügbarkeit. Maximalen Datendurchsatz und höchste Packungsdichte bei geringstem Stromverbrauch und Wärmeentwicklung bietet die Kupfertechnologie. Stromeinsparungen von bis zu 90 Prozent sind im Bereich des Möglichen und wirken sich auf die häufig erwähnte „Total Cost of Ownership“ aus.

Verarbeitungsgeschwindigkeit tut Not

Die optimale Compute-Power wird durch schnellste, intelligente Prozessoren und deren Verbindungen mittels Channel-Technologie erreicht – Sie benötigen also keinen extra Prozessor, um je zwei weitere Prozessoren zu steuern und/oder zu verwalten. Nicht nur die Prozessorgeschwindigkeit

Kontakt:

Hans Peter Müller,
Relationship Manager
Business Development ESG
IBM @server iSeries
E-Mail: hpm@de.ibm.com
Internet: **ibm.com**/iseries



in MHz, sondern auch deren intelligente Verwendung, sprich Interconnection, entscheidet über die Computerleistung. Ein schneller Prozessor, der wegen Datenstau erstmal überhaupt nicht mit Informationen und Instruktionen bedient wird, kann keine Leistung erzielen.

Alle Betriebssystem-Formen sind bei Midrange Servern willkommen NT auf dem integrierten NT-Server (IXS), UNIX (AIX) unter PASE, Linux oder OS/400 – kein Problem und damit auch keine Entscheidungseinschränkung bei der Lösungswahl. Wenn Sie möchten, verwenden Sie einfach mehrere Operating Systems gleichzeitig mit der Logical Partitioning (LPAR) Methode. Erfahrungen mit LPAR gibt es bereits mehrere Jahrzehnte im Hause IBM.

Datenbank inside

Hier ist wirklich drin, was drauf steht. Die im Midrange-Server integrierte DB unterstützt alle Unternehmenslösungen optimal. Mit 40 TerraByte Kapazität in direktem Zugriff, gesteht jeder „Storage Area Networker“ ohne Neid, hat man das Optimale. Nicht Schnittstellen oder Extraprogrammierung, sondern betriebssystemgestützte, integrierte DB-Interaktionen sind State of the Art. Datenverteilung, Zugriffe, Datenarchitektur und Design sind von exzellenten DB-Tools unterstützt und können damit optimiert werden. Cache-Technik, Wiederherstellungs- und Sicherungsmöglichkeiten sind Voraussetzung für bestens funktionierendes Datenmanagement.

Also Schluss mit den Begrifflichkeiten

Nicht der Name AS/400 oder iSeries, sondern die herausragenden Eigenschaften dieser Midrange-Server sind entscheidend. Alles, was derzeit möglich ist, also ERP, Wap, WAN, LAN, Internet, Messaging, Workflow, CRM, SCM, BI, e-business und Mobile Computing, und auch was morgen möglich sein kann, wird von diesen Midrange-Servern unterstützt.



Markenartikel und iSeries bilden Synergie

Softwarelösung in Rekordzeit implementiert

Was in der Stadt Löhne vor einem halben Jahrhundert einige Nummern kleiner angefangen hat, präsentiert sich heutzutage als F.-W.-Brinkmann-Gruppe mit Hauptsitz an der Herforder Walterstraße in stattlicher, außergewöhnlicher (Konfektions-) Größe. Der Stoff, aus dem die Erfolgsstory mit Nadel und Faden ist: 378 Millionen Mark setzte das Familienunternehmen 2000 um und für 2001 steuert das Unternehmen auf die 400 Millionen Mark zu. F.W. Brinkmann gehört damit zu den drei größten Herstellern von Herrenoberbekleidung in Deutschland.

Nicht nur den Umsatz konnte die F.-W.-Brinkmann-Gruppe steigern – mehr noch. Während die Zahl der Beschäftigten in der Bekleidungsindustrie bundesweit um zehn Prozent zurückging, schaffte das Unternehmen maßgeschneiderte Fakten: Die 1 200 Mitarbeiter in Deutschland wurden gehalten, zusätzlich konnten sogar mehr Auszubildende eingestellt werden.

Solche Zahlen und Trends setzen natürlich eine exakte Planung und Ausrichtung des Unternehmens voraus, vor allem, wenn man bedenkt, welche Unternehmen der F.-W.-Brinkmann-Gruppe angehören. Neben dem Flaggschiff, der F.-W.-Brinkmann Bekleidungswerke in Herford, die



It's time to go e-business.

eigene Markenprodukte wie Bugatti und Doris Hartwich fertigen, gehören auch Brinkmann Lord Italia SRL, Odermark Bekleidungswerke, Wilvorst Herrenmoden GmbH, Wilhelm Blicher GmbH & Co. KG, Statz Bekleidungswerke und Pikeur Reitmoden in den Verbund der Gruppe. Die in allen Zweigen gefertigten Markennamen reichen von Pikeur über Odermark bis hin zu Burberry. Das Sortiment umfasst Herrenoberbekleidung, Sportswear, Gesellschaftsmode und die Komplettausstattung für Reiter und Pferd.

Um den ständig steigenden Anforderungen schnell gerecht zu werden, wird im Hardwareumfeld auf die mittlere Datentechnik gesetzt. Dabei wird das IBM AS/400, Modell 620 für die Anwendungen Finanzbuchhaltung, Rechnungswesen sowie Lohn und Gehalt eingesetzt. Derzeit wird, um auch dem ständig steigenden Datenvolumen gerecht zu werden und die Produktivität weiter zu erhöhen, ein neues Modell der IBM @server iSeries, Modell 820, eingeführt.

Über 300 Terminals und PCs, mit dem Betriebssystem Windows 2000 und Lotus Notes, sind mit dem Hostrechner verbunden, der mit dem OS/400-Betriebssystem Version 5.1 ausgestattet ist.

Um die PCs an die iSeries anbinden zu können, hat sich F.W. Brinkmann für das weltweit führende Produkt IBM Client Access Express entschieden. Wichtige Funktionen hierbei sind: PC-5250-Anzeige- und Druckeremulation, Datenübertragung von PCs und SQL-Zugriff auf DB2/400, SSL-Verschlüsselung. Client Access kann sowohl für SNA/APPC- und IPX-Netzwerke als auch für TCP/IP-Netzwerke eingesetzt werden.

Die relationale Datenbank DB2/400 ist der Grundstein für die vielen Eigenentwicklungen, die mit der Programmiersprache RPG/400 und ILE RPG entwickelt wurden. Für die Anwendungen Produktion, Lager und Vertrieb im Hause F.W. Brinkmann wurden Client/Server-Lösungen implementiert, die im Ethernet ihren Einsatz finden. Wegen der hohen Anforderungen, die F.W. Brinkmann im Rechnungswesen an eine Softwarelösung stellte, hat man sich für die K+H Software

Kantioler KG, in Germering bei München, entschieden, die das durchgängigste Gesamtkonzept angeboten hatte.

Die Anforderungen reichten dabei von Fremdwährungsfähigkeit, Eingangsclearing, Verbandsregulierung, Konsolidierungshilfe, Lastschriftverfahren, Kassenverwaltung, Auslandsclearing bis hin zur Rechnungsrücklaufkontrolle in der AS/400-Finanzbuchhaltung. Die installierte Anlagenverwaltung ALV/400 deckt für den Gesamtkonzern alle Anforderungen ab. Die Module Planung und Fremdwährungrechnung runden das installierte Basismodul ab. Heute arbeiten 25 Anwender mit dem System und bewältigen ein Volumen von täglich ca. 1 000 Buchungen.

Die Gründe für den Beginn der Zusammenarbeit mit K+H Software Kantioler KG im Jahr 1996 lagen, so Wolfgang Müller, Prokurist und Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei F.W. Brinkmann GmbH „in der Übersichtlichkeit und leichten Bedienbarkeit der Software in Kombination mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis sowie der schnellen Abarbeitung bei Buchungen von Geschäftsvorfällen.“



Wolfgang Müller, Prokurist und Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei F.W. Brinkmann GmbH

Kontinuierliche Weiterentwicklung

Die Einführung der Software erfolgte im Handumdrehen. Die Zeitspanne von der Implementierung bis zum Produktionsstart umfasste im Detail für die Projektierung zwei Tage, für die Installation inklusive Datenübernahme und Einstellung aller Parameter vier Tage. „Die notwendigen Mitarbeiterschulungen wurden in vier Tagen durchgeführt“, erklärt Reinhard Hahn, EDV-Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung der K+H.

Mit der heutigen Release-Version 4.0 der FIB/400 wird ein für Brinkmann wichtiger Bereich automatisiert. Bei einem durchschnittlichen Volumen von 200 Mahnungen pro Woche, was ein jährliches Aufkommen von ca. 10 500 Mahnungen ergibt, hat die K+H das Mahnwesen automatisiert. Dies versetzt uns in die Lage, 60 Prozent unserer im Mahnlauf erstellten

„Die Vorteile liegen in der Übersichtlichkeit und leichten Bedienbarkeit der Software in Kombination mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis.“

Wolfgang Müller, Prokurist und Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei F.W. Brinkmann GmbH

ersten und zweiten Mahnungen automatisch per Fax zuzustellen, ohne dass ein Eingreifen der Mitarbeiter notwendig wird. Dies entspricht immerhin einer Anzahl von 6 250 Vorgängen. Durch diesen Automatismus haben sich die Außenstandstage im Schnitt pro Vorgang um einen Tag verkürzt, da die Zahlungserinnerungen dem Kunden schneller zugestellt werden können. Bei optimaler Adresspflege könnte der Prozentsatz im Mahnwesen, der komplett maschinell abgearbeitet wird, noch erhöht werden. Die restlichen 40 Prozent, die nicht zustellbar sind oder der Mahnstufe drei angehören, werden dem zuständigen Mitarbeiter in einem Verarbeitungsdialog vorgelegt und müssen manuell bearbeitet werden.



Sicherheitsstandard der iSeries Voraussetzung

Ein weiterer Schwerpunkt für die F.-W.-Brinkmann-Gruppe ist die Konzern-Konsolidierung. „Getrennt marschieren, vereint planen“, so heißt die Devise der Unternehmensgruppe, bestätigt Finanzchef Wolfgang Müller. Es ist geplant, die heutigen acht Gesellschaften zur Erstellung der Konzernbilanz in der Finanzbuchhaltung zu konsolidieren. In absehbarer Zeit soll in Pergine, Italien, ein weiterer Standort in die Softwarelandschaft integriert werden. Dadurch gewinnt die Konsolidierung noch weiter an Bedeutung.

Die Integration von PC-Produkten (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und E-Mail-Software) in die IBM @server iSeries-Applikationen der K+H nimmt bei F.-W.-Brinkmann einen zunehmend höheren Stellenwert ein. Neben der grafisch orientierten Oberfläche, welche die Datensicherheit der AS/400 mit dem Bedienungskomfort eines PC kombiniert, der Internetfähigkeit der Software und der Einbindung von Multimedia-Elementen (optische und akustische Hilfen) legt Wolfgang Müller gesteigerten Wert auf die Nutzung neuer Komponenten und Techniken.



Fa. F.W. Brinkmann GmbH

Bekleidungswerke
Waltgeristraße 1-5
32049 Herford

Installierte Hardware von IBM:

IBM AS/400, Modell 620
IBM @server iSeries, Modell 820
IBM ThinkPad A20
IBM ThinkPad A21

Angeschlossene Peripherie von IBM:

IBM Infoprint 21



Fa. K+H Software Kantioler KG

Industriestraße 2 a
82110 Germering

Installierte Hardware von IBM:

IBM AS/400, Modell 170
IBM AS/400, Modell 270

Angeschlossene Peripherie von IBM:

IBM Drucker Modell 6400
IBM Drucker Modell Netw. Print 12

IBM Ansprechpartner:

IBM Deutschland Sales Centre
Herr Oliver Draude
Am Fichtenberg 1
71083 Herrenberg

IBM Business Partner:

Magirus Datentechnik GmbH
Herr Matthias Burkhardt
Eichwiesenring 9
70567 Stuttgart

Nur der **zufriedene Kunde kommt wieder**

Zum Erfolg eines Unternehmens tragen nicht nur der richtige Standort, die Auswahl der Lieferanten und engagierte Mitarbeiter bei. Für Händler wird es immer wichtiger, den Bedarf der Kunden möglichst genau und zeitnah zu kennen. Die Information „Was kauft der Kunde wann und in welchem meiner Geschäfte“ ist für den Händler elementar, denn nur der zufriedene Kunde wird wieder kommen.

Die Situation erlebt jeder Verbraucher mehr als einmal: Auf dem Einkaufszettel bleiben immer Artikel stehen, weil sie gerade „aus“ sind. Der Kunde ist unzufrieden und der entgangene Umsatz schmerzt den Händler. „Zwar steigen 27 Prozent der Kunden auf ein Konkurrenzprodukt um, aber 33 Prozent kaufen lieber gar nichts. Und 26 Prozent gehen anschließend zur Konkurrenz“, so Dr. Dirk Seifert, Mitglied der General Management Faculty der Harvard Business School in Boston/USA. Diese Ergebnisse stellte der Hamburger im Rahmen seiner aktuell vorgelegten „ECR-Erfolgsfaktorenstudie“, die auch als Buch erschienen ist, fest. Wie aber die richtige Balance zwischen einer höheren Lieferfähigkeit beziehungsweise Verfügbarkeit bei gleichzeitig niedrigeren Lagerbeständen herbeiführen – damit verärgerte Kunden und entgangene Umsätze der Vergangenheit angehören?

Das in Burgwedel bei Hannover ansässige Drogeriemarkt-Unternehmen Rossmann mit einem Umsatz im Jahr 2000 von 1540 Millionen DM entschied sich 1996 für die „E3TRIM“, der Firma E3 Deutschland GmbH. Optimierung der Bestände und höherer Servicegrad für die drei Zentrallager (Burgwedel, Landsberg, Berlin/Potsdam) mit über 20 000 Artikeln waren das Ziel. Über standardisierte Schnittstellen wurde die Lösung an das Rossmann Warenwirtschaftssystem reibungslos angeschlossen.

„Big diet“ mit E3SLIM

Aufgrund der guten Ergebnisse entschied man sich 1999, auch „E3SLIM“ als Optimierungstool auf Filialebene für mehr als 600 Rossmann-Filialen zu nutzen. „Wobei SLIM nicht für „dünn“ steht – sondern das Kürzel für **Store Level Inventory Management** ist“, schmunzelt Jens Reichardt, Leiter Abteilung Bestandsmanagement bei Rossmann und für das Roll-out von E3SLIM verantwortlich. „Bestandsreduzierungen um 10 bis 20 Prozent, übersichtliche Lager in den einzelnen Filialen und der Wegfall der zeitaufwendigen Bestellung sind lohnenswerte Ziele. Und die können wir erreichen“, versichert Reichardt und ergänzt: „Obwohl die Bestände in der Test-Filiale 206 im Heidestädchen Bergen von Anfang an sehr niedrig waren, haben wir seit Dezember 2000 die Bestände um rund 30 000 DM



Jürgen Peters, Technical Consultant,
E3 Deutschland GmbH

verringert. Das Programm verarbeitet täglich alle Bestands- und Abverkaufsdaten aller zentralen Artikel aus allen Filialen und setzt die erhobenen Daten in Abverkaufsprognosen und Sicherheitsbestände um. Unsere Verkaufstellen-Mitarbeiter erfahren eine große Arbeitserleichterung. Sie haben mehr Zeit, um sich den Kunden zuzuwenden.“



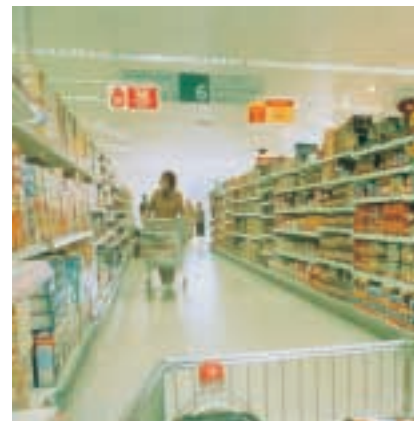
Auf IBM Hardware ist Verlass

Peter Anhoeck, Leiter Organisation und Projektwesen bei Rossmann ergänzt: „Ein reibungsloser Datenaustausch und Ablauf der Programme ist natürlich nur möglich, wenn eine absolut zuverlässige Hardware dahintersteckt. Wenn alle Filialen angeschlossen sind und E3SLIM jede Nacht über 8 000 Artikel pro Filiale berechnet und in diese Kalkulation die Abverkaufs- und Bestandsdaten einbezieht – dann muss man sich schon auf die Zuverlässigkeit und Ausfallsicherheit des Servers verlassen können. Zusätzlich laufen ja auch die Rechenoperationen von E3TRIM für die Zentrallager. Wir vertrauen auf die Technik von IBM und haben das IBM AS/400, Modell 730 im Einsatz. Eine Erweiterung ist geplant.“

Die Lösungen benötigen mindestens 1 GB Speicherplatz auf einem IBM Server. Jedes Unternehmen hat individuelle Anforderungen an die Performance. Die Rechnerleistung wird im Wesentlichen durch die mögliche Dauer des Nachtjobs und die erforderliche Antwortzeiten im Tagesgeschäft bestimmt.

„E3 ist ‚IBM Business Partner‘ und wir legen großen Wert darauf, bereits vor der Implementierung der E3-Systeme unsere Kunden zu unterstützen. Wir führen eine eigene Leistungsberechnung durch“, so Peters, Technical Consultant, E3 Deutschland. Die Lösungen von E3, sind, ebenso wie die Hardware von IBM, beliebig skalierbar. Die geforderte Plattenkapazität der Hardware ist abhängig von der Datenbankgröße des Kunden: Wie viel Artikel werden pro Lager (SKUs = Stock Keeping Unit) gehalten

und sollen mit E3 disponiert werden? Wie viele SKUs werden täglich geändert (Bewegungsdaten, Preise, Staffeln usw.)? Wie viele Module der E3-Lösung kommen zum Einsatz? „Die Leistungsberechnung von E3 zeigt die Laufzeiten der Wochen- und Periodenabschlüsse je Modell und Prozessortyp. Derzeit prüfen wir, ob eine vorhandene AS/400 ausreichend dimensioniert ist oder ob in einen neuen IBM @server iSeries investiert werden sollte“, so Peters.



„Die problemlose Skalierbarkeit innerhalb der IBM Serverfamilie ist ein großer Pluspunkt, der für den Einsatz von IBM Hardware spricht. Die richtige Dimensionierung der Hardware ist elementar, denn jede Nacht werden alle aktiven Artikel von den E3-Anwendungen neu berechnet.“

Jürgen Peters, Technical Consultant, E3 Deutschland GmbH





E3 Deutschland



Mit Rossmann, Kloppenburg und Budnikowsky hat E3 bereits drei der „Top 9 der Drogeriemarktbranche 2000 in Deutschland“ als Kunden. Der jüngste Kunde von E3 in dieser Branche ist Iwan Budnikowsky mit 84 Filialen und einem Umsatz von 410 Mio. DM. Das Hamburger Unternehmen entschied sich im Jahr 2000 für die Einführung der Zentrallager-Lösung E3TRIM: „Wir haben nach

einer Lösung gesucht, die uns hilft, die Lieferfähigkeit zu steigern, ohne dabei die Kosten für die Bestände in die Höhe zu treiben“, begründet Cord Wöhlke, Geschäftsführer bei Budnikowsky die Entscheidung für die Software. „Die automatisierten Bestellvorgänge bedeuten eine ungeheure Arbeitsentlastung für die Anwender von Routineaufgaben“, lobt Projektleiter Andreas Studt.

Installierte IBM Hardware bei E3:

IBM AS/400, Modell 720

AS/400: E3 Deutschland GmbH hat derzeit ein Modell 720 mit 512 MB Hauptspeicher und Festplattenkapazität von 68 GB. Täglich sind 10 Benutzer aktiv.

Clients: Es werden Windows-NT-Clients mit Client Access oder E3-eigener Emulation eingesetzt.

Angeschlossene IBM Peripherie:
Drucker 4029 030,
Tape Library 9427 210

Kontakt

Ansprechpartner bei IBM:
IBM Deutschland Sales Center
Am Fichtenberg 1
71083 Herrenberg

Ansprechpartner bei
E3 Deutschland GmbH:
Eva Thiel
Marketing-Manager Central Europe
Westerbachstraße 28
61476 Kronberg
E-Mail: e3deutschland@e3.com

E3 European Seminar – 09. November 2001 in Paris

Erfahrungsberichte von internationalen
E3-Kunden wie:

**The Limited, USA,
Entertainment UK und
Nestle UK Ltd.**

versprechen einen interessanten Tag.

Informationen zum Seminar:
E3 Deutschland, Frau Eva Thiel
oder www.e3.com

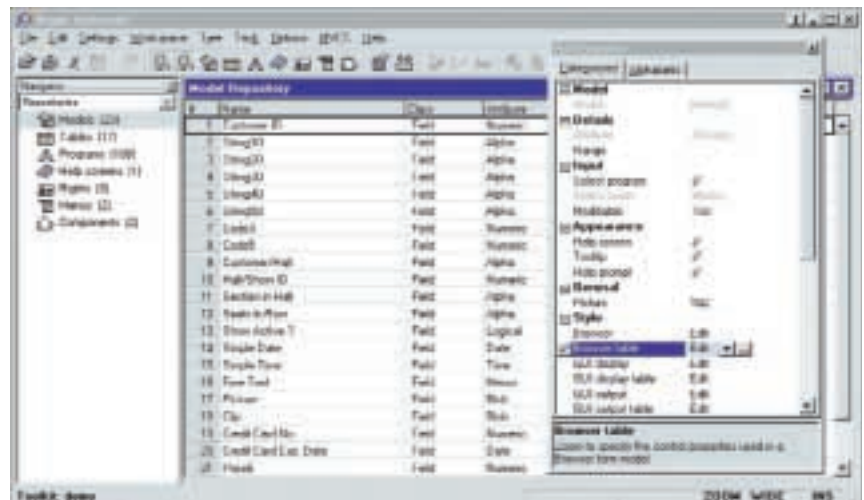


Seminar

41

E3 Deutschland GmbH

E-Commerce-Lösungen für die iSeries und AS/400



Denkt ein Unternehmen an die Modernisierung seiner AS/400-Anwendungen, fragt es sich vielleicht: Wie bekomme ich meine bestehenden Anwendungen, unter Sicherung meiner Investitionen, auf den neuesten Stand der Technik?

Wie mache ich meine Applikationen fit für E-Commerce?

Der Magic eDeveloper liefert auf beide Fragen überzeugende Antworten. Magic ist schon lange eines der meistgenutzten Tools für die Realisierung von e-business Anwendungen auf den AS/400 und IBM @server iSeries Servern. Mit dem Magic eDeveloper als flexibles und schnelles Werkzeug für die Entwicklung und Modernisierung von Internet- und Client/Server-Applikationen wird nun der Vorsprung technisch weiter ausgebaut.

Magic ist ideal, um beispielsweise Cobol und RPG-Anwendungen mit nahtlosen Ergänzungen zu modernisieren. Denn Magic-Programme können solche 3-GL-Anwendungen sowohl aufrufen als auch von ihnen aufgerufen werden. So hat zum Beispiel ein großer Möbeldiscounter seine traditionelle RPG-Warenwirtschaft „multimediafähig“ gemacht, indem er Abbildungen aus einer PC-basierten Bilddatenbank online einblendet. Die Magic-Anwendung mit der Datenbank wird aus der AS/400- oder iSeries-Anwendung heraus aufgerufen. Mit Magic zu modernisieren bedeutet nicht nur, eine Applikation mit einem GUI (Graphical User Interface) zu „verkleiden“, vielmehr wird die Anwendungslogik tatsächlich ergänzt.

Die Integration von Internetfunktionalitäten wie Java oder HTML, die mit dem neuen Magic eDeveloper noch verbessert wurden, macht Magic zum „All-In-One-Tool“, das bestehende AS/400-Anwendungen internetfähig macht oder sie in Inter-

nettlösungen integriert. Neue Web-Lösungen lassen sich mit einer Geschwindigkeit entwickeln, die bisher nur im Client/Server-Bereich möglich war.

Ein großer Anbieter von Glaswerkzeugen hat zum Beispiel via Magic seine AS/400-Produkt- und Kundendatenbank direkt mit seinem Online-Shop gekoppelt. So verfügen Online-Kunden immer über die aktuellsten Produktinformationen und bekommen die für sie geltenden Preise zu sehen. Magics Modernisierungsmöglichkeiten reichen von der Entwicklung einfacher Dialogprogramme unter Beibehaltung der RPG-Logik bis hin zur kompletten Nachbildung von Lösungen. Da mit der Entwicklungstechnologie des eDevelopers interaktive (Web-)Anwendungen sehr schnell entwickelt werden können, bietet das Tool die Option, Anwendungen in einem überschaubaren Zeitrahmen und mit vertretbaren Kosten komplett neu zu entwickeln.

Neben dem Tool eDeveloper gibt es Magic-basierte Standardlösungen und Templates für die Bereiche E-Commerce und Service-Management, die in existierende AS/400-Anwendungen integriert werden können.

Magic eMerchant ist als E-Commerce-Template konzipiert, auf der Unternehmen auch komplexe Geschäftsprozesse wie den Verkauf von High-Tech-Gütern über das Internet abwickeln können. Es bringt bereits sämtliche Standardfunktionen mit und kann mit dem eDeveloper jetzt noch schneller an spezifische Geschäftsmodelle angepasst werden.

Der Magic eDeveloper und Magic eMerchant bilden gemeinsam mit dem Magic Application Server die Magic e-business Plattform.

Damit auch interessierte iSeries- und AS/400-Distributoren das ganze Spektrum der Magic eDeveloper und e-business Plattform für ihre eigenen Produkte und Lösungen

einsetzen können, hat Magic eine Kooperation mit TD Midrange Systems GmbH aufgebaut. Die Kooperation beinhaltet attraktive Paket-Angebote, wie Demo- und Entwicklungssysteme zu Sonderkonditionen, gemeinsame Workshops/Schulungen sowie Unterstützung im Marketing und im Vertrieb für die teilnehmenden Lösungspartner.

TD Midrange Systems GmbH wurde 1990 als Workstation 2000 Computer GmbH gegründet und gehört dem Tech-Data-Konzern an, dem zweitgrößten Distributor weltweit. Als einer der erfolgreichsten Spezialisten für Midrange-Systeme und Enterprise Solutions im Distributionsmarkt von IBM, Tivoli und Lotus bietet TD Midrange Systems das komplette IBM Technologiespektrum exklusiv für Wiederverkäufer an: die komplette IBM **@server** Familie (iSeries, pSeries und xSeries), Storage Solutions, Thin Clients, Drucker sowie die breite Palette der Software.

Installierte Hardware/Peripherie von IBM:

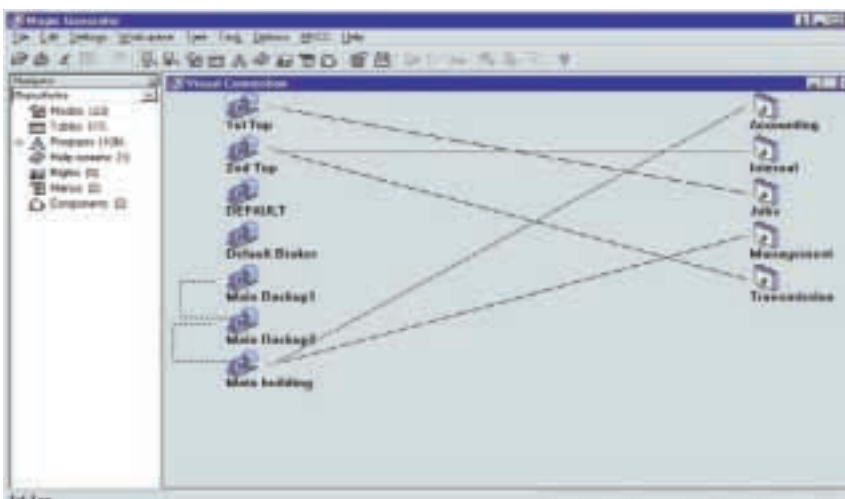
Das gesamte Spektrum der AS/400 und iSeries inklusive Peripherie

Betreuender IBM Business Partner für Endkunden:

Magic Software Enterprise GmbH
Herr Stephan Romeder
Lise-Meitner-Straße 3
85737 Ismaning
Telefon: 0 89/9 62 73-0
E-Mail: info@magicsoftware.com
Internet: www.magicsoftware.de

Für iSeries und AS/400 Vertriebspartner:

TD Midrange Systems GmbH
Herr Christoph Hasler
Wolfratshauserstraße 84
81379 München
Telefon: 0 89/74 27-0
E-Mail: marketing@tdmrs.de
Internet: www.tdmrs.de



Mit IBM e-business rund um die Uhr auf dem Laufenden

Zählerstand für Millionen Haushalte immer verfügbar

Strom, Gas und Wasser kommt zu jeder Tages- und Nachtzeit ins Haus – ganz selbstverständlich.

Warum sollte nicht auch das Versorgungsunternehmen, das diese Energie liefert, für seine Kunden 24 Stunden am Tag erreichbar sein?

Aus dieser Überlegung heraus vollzogen die beiden Kölner Versorgungsunternehmen rhenag Rheinische Energie AG und Thüga Beteiligungen AG in einem gemeinsamen Projekt den Schritt ins e-business: Ihre mehreren Millionen Kunden im Versorgungsgebiet von Gelsenkirchen über Köln bis in den ostsächsischen Raum können seit rund drei Monaten über das Internet beispielsweise ihre Zählerstände oder Adressänderungen online eintragen. Die zuverlässige E-Infrastruktur von IBM sorgt dafür, dass das System rund um die Uhr unter www.servicerz.de zur Verfügung steht. Der Service kommt bei den Kunden gut an: Rund fünf Prozent aller informierten Kunden nutzen bereits das Angebot – und das vorzugsweise außerhalb der üblichen Geschäftszeiten in den Abendstunden.

„Ähnlich wie beim Online-Banking können unsere Kunden ihre Daten über das Internet selbst pflegen. Das erspart ihnen den Weg zum Briefkasten oder das Telefonat mit dem Call-Center zu seinen begrenzten Geschäftszeiten“, sagt Volker

Bernstorff, Vorstand der rhenag Rheinische Energie AG. So ist es möglich, am PC mithilfe von Eingabemasken online die Bankverbindung und Rechnungsanschrift zu ändern und den Zählerstand anzugeben. Die Datenbanken des Versorgungsunternehmens werden sofort automatisch aktualisiert, ohne dass eine Nachbearbeitung durch einen Sachbearbeiter notwendig ist. Darüber hinaus können Kunden Fragen, Anregungen und Wünsche via Internet an die beiden Unternehmensgruppen schicken. Deren Mitarbeiter antworten per E-Mail, Telefon oder Post innerhalb kürzester Zeit.

Die neuen Services können im Internet von den Haushalten, den Industriebetrieben sowie den öffentlichen Einrichtungen, die im Raum Düsseldorf, Köln, Bonn und im nördlichen Rheinland-Pfalz von der rhenag AG direkt genutzt werden. Hinzu kommen die Kunden der rund 30 regionalen und kommunalen Beteiligungsgesellschaften wie beispielsweise die Gasversorgung Sachsen Ost oder die Gasgesellschaft Aggertal. Kunden dieser Versorgungsunternehmen erhalten Zugang, indem sie sich auf die Homepage ihres jeweiligen lokalen Anbieters begeben. Sobald sie hier die interaktiven Services aufrufen, leitet sie der Webbrowser unbemerkt auf den IBM Server im Rechenzentrum, der die geänderten Daten speichert. Auf dem Bildschirm sieht der Nutzer dabei nach wie vor das Design und Logo seines regionalen Versorgungsunternehmens.

IBM @server iSeries Erfolgsgarant

Die IBM WebSphere Application Server-Version 3.5.2 macht diese Verknüpfung problemlos möglich. Für diese e-business Lösung hatte sich die rhenag AG entschieden, weil sie für IBM Server besonders gut konfiguriert ist. Rhenag hatte bereits vor der Einführung mit den IBM Servern AS/400 gearbeitet und wollte an die guten Erfahrungen anknüpfen. „Uns war bewusst, dass wir für ein funktionierendes e-business eine entsprechend leistungsfähige IT-Infrastruktur brauchen“, sagt Dr. Michael Roeckerath, Organisationsleiter bei der rhenag AG. „Mit IBM konnten wir dabei auf einen erfahrenen Partner bauen.“ Die E-Infrastruktur besteht gleich aus mehreren Nachfolgemodellen der AS/400: drei große IBM @server iSeries mit je zirka zehn Gigabyte Hauptspeicher und vier kleinere iSeries Server mit bis zu drei Gigabyte Hauptspeicher. Die Server verfügen über eine Plattenkapazität von insgesamt rund 2.200 Gigabyte – genug Leistung, um die umfangreichen Datenbanken zu verwalten.





„Ähnlich wie beim Online-Banking können unsere Kunden ihre Daten über das Internet selbst pflegen. Das erspart ihnen den Weg zum Briefkasten oder das Telefonat mit dem Call-Center zu seinen begrenzten Geschäftszeiten.“

Volker Bernstorff, Vorstand der rhenag Rheinische Energie AG.

„Wir haben den beiden Unternehmensgruppen empfohlen, als Web-Server einen kleineren IBM @server iSeries einzusetzen, der in direkter Verbindung zum großen iSeries-Produktionsserver steht. Durch die hohe Verfügbarkeit und Performance können Internetprojekte so zu einem schnellen Return on Investment geführt werden“, erläutert Oliver Wenzel, Vertriebsleiter Territory Köln bei IBM. „Die eingesetzten Server sind skalierbar und ermöglichen so weiteres Wachstum.“

Meilenstein in der Versorgungswirtschaft

Auf den Servern läuft nicht nur WebSphere, die als Web-Anwendungs-Plattform für das Rechenzentrum speziell angepasst wurde, sondern auch Standard-Anwendungen wie SAP/R3 oder Lotus Domino. Darüber hinaus haben die Gesellschaften ein eigenes Abrechnungsprogramm für Versorgungsunternehmen entwickelt, das inzwischen rund 70 Unternehmen innerhalb und außerhalb der Gruppen im Zuge des Application Service Providing (ASP) nutzen. So müssen die Server im Rechenzentrum insgesamt die Daten von rund 2,3 Millionen Abrechnungseinheiten verarbeiten.

Die über Standleitungen angebotenen Unternehmen können die Anwendungen auf den Servern nutzen, diese dabei aber vollkommen eigenverantwortlich steuern.

Die eigenentwickelte Software ließ sich problemlos an die IBM Web-Anwendungs-Plattform WebSphere anpassen, denn diese hochfunktionale Lösung ist darauf ausgelegt, komplexe Geschäftsprozesse über das Internet dynamisch zu integrieren. In nur vier Monaten implementierten Mitarbeiter von IBM, des Rechenzentrums und der RWE-Tochter ifs Informationstechnik für Systeme GmbH, die sich auf IT-Lösungen für Versorgungsunternehmen spezialisiert hat, das neue System. „In der Versorgungswirtschaft ist das, was wir hier mit IBM auf die Beine gestellt haben, ein Meilenstein“, sagt Dr. Roeckerath. Die Projektkosten von rund 400 000 DM werden sich voraussichtlich in drei bis vier Jahren amortisiert haben.

Künftig soll das Angebot weiter ausgebaut werden. Geplant ist, dass Kunden sich bei Umzug an- und abmelden können sowie ihre monatlichen Abschläge heraufsetzen oder in tolerierbarem Umfang reduzieren können. Außerdem sollen die Kunden die Wahl haben, ob sie zukünftig

Rechnungen über Internet oder Fax statt wie bisher üblich per Post erhalten. Die Entscheidung zur Erweiterung fiel auch, weil der neue Service bei den Kunden so gut angekommen ist. Den Erfolg sieht der Vorstand der Thüga Beteiligungen AG, Dr. Rolf Martin Schmitz, allerdings nicht nur in dem Mehr an Bequemlichkeit begründet: „Immer mehr Kunden scheuen sich, Fremden die Tür zu öffnen, und lesen statt dessen lieber selbst den Zählerstand ab.“ Die Kosten für die Ablesung können so nebenbei gesenkt werden. Insgesamt ermöglicht es das Internet den beiden Unternehmensgruppen, im liberalisierten Energiemarkt wettbewerbsfähig zu bleiben.



„Uns war bewusst, dass wir für ein funktionierendes e-business eine entsprechend leistungsfähige IT-Infrastruktur brauchen. Mit IBM konnten wir dabei auf einen erfahrenen Partner bauen.“

Dr. Michael Roeckerath, Organisationsleiter bei der rhenag AG

Kurz, aber wichtig

Der IBM Business Partner APOS Informatik AG aus Däniken hat die erste Linux-Installation auf IBM @server iSeries in der Schweiz, bei der Elektro-Material AG, Zürich, installiert.

Das führende Großhandelsunternehmen der schweizerischen Elektro-Installationsbranche, Elektro-Material AG, betreibt mehrere iSeries, verteilt über die sieben Niederlassungen in der ganzen Schweiz.

Auf dem jetzt installierten System Modell 820 wird einerseits die kommerzielle Handelsapplikation betrieben, andererseits in einer weiteren Partition Linux für Proxy, E-Mail und Filesystem SAMBA eingesetzt.

Für die Elektro-Material AG stellt die Linux-Installation auf iSeries einen ersten Schritt in Richtung einer noch umfassenderen Sicherung des derzeit 80 000 Artikel umfassenden Sortiments dar. Die leistungsfähigen Material-Abholschalter in allen Landesteilen sollen davon profitieren und sämtlichen Materialbedürfnissen von Elektro-Installateuren und der Industrie gerecht werden.

Es ist geplant, weitere Linux-Server auf der iSeries zu konsolidieren. Das Projekt wurde in sehr kurzer Zeit durch den IBM Business Partner APOS Informatik AG in Däniken und zusammen mit SFI Technology Services implementiert. Für Fragen zu logischer Partitionierung und Linux auf iSeries gibt der IBM Partner APOS gerne Auskunft.

Kontaktadresse:

APOS Informatik AG
Herr Andreas Woodtli
Industriestraße 14
CH-4658 Däniken
Telefon: +41 (0) 6 22 88 65 65
E-Mail: awoodtli@apos.ch
Internet: www.apos.ch



- *Linux für Power PC läuft innerhalb einer iSeries Logical Partition; OS/400 wird durch Linux-Anwendungen erweitert*
- *Bis zu 31 Linux-Umgebungen laufen auf eigenen Partitionen, teilen sich aber den Prozessor und andere Anwendungen der iSeries*
- *Leichtere Administrierbarkeit durch zentrale Steuerung, separat für jede Anwendung*
- *Linux erhält die Zuverlässigkeit der iSeries-Architektur und ergänzt diese zu einer integrierten Core Business Lösung*
- *Neu für SMBs: virtuelle Server auf einer physikalischen Box ersetzen ganze Server-Farmen; Einsparungen bei Energie, Administration und Platzbedarf*

Für weitere Informationen:

<http://www-1.ibm.com/servers/eserver/iseries/linux/>

Jetzt einen Blick in die Zukunft riskieren.

Was die Zukunft für die Unternehmen bringt, zeichnet sich jetzt schon ab: Teamfähigkeit, uneingeschränkter Informationsaustausch, Flexibilität und effektive Bündelung aller kreativen Kräfte entscheiden über Erfolg oder Misserfolg.

Ein wesentlicher Faktor hierbei ist Ihre IT. Sie sollte Ihnen den Rücken freihalten, wenn Sie sich in Richtung Zukunft orientieren. Lotus Domino ist die branchenführende Plattform für Zusammenarbeit im Team. Jetzt mit Lotus iNotes Access für MS Outlook – eine Schnittstelle, die Ihnen und Ihren Mitarbeitern von überall her Zugriff auf Ihren Server gewährt: über Clients wie Microsoft Outlook, Browser oder POP3-Mailclients.

Überzeugen Sie sich selbst von der Leistungsfähigkeit einer optimalen Server-Client-Konstellation: auf unserem Workshop „Lotus iNotes – Kommunikation im Blickpunkt!“. Weiter unten finden Sie Orte und Termine. Telefonische Anmeldungen nehmen wir gern entgegen. Tel.: 0 18 05/42 60 01*

Kommunikation im Blickpunkt.

iNotes Access for MS Outlook.

Das Motto „Kommunikation im Blickpunkt“ ist ernst gemeint. Keine trockenen Vorträge, sondern Diskussionen, kritische Fragen und eine anschauliche Vorführung bestimmen das Klima dieses Workshops. Wir möchten Ihnen zeigen, inwiefern Lotus Domino mit Lotus iNotes Ihrem Unternehmen ungeahnte Möglichkeiten erschließt.

Sie haben die Wahl!

Termin	Ort/Adresse
30.10.2001	IBM Hamburg Raum 18, Überseering 24, 22297 Hamburg
31.10.2001	IBM Düsseldorf Raum 110, Karl-Arnold-Platz 1a, 40474 Düsseldorf
08.11.2001	IBM Herrenberg Raum 2-416, Am Fichtenberg 1, 71083 Herrenberg
14.11.2001	IBM München Raum 1133, Anzinger Str. 29, 81671 München

* Bei Benutzung der Rufnummer mit der Vorwahl 01805 entsteht eine Gebühr von derzeit (10/2001) EUR 0,12 bzw. DEM 0,24 pro Minute.

Das Kernstück Ihres Teams. Lotus Domino.

- *Lotus Domino ist mehr als E-Mail und Groupware! Es unterstützt zahlreiche Messaging-, Collaboration- und Workflow-Anwendungen, die Teamarbeit erst richtig effektiv machen. Mit Lotus Domino hat jeder Mitarbeiter jederzeit Zugriff auf alles, was er wissen muss.*
- *Lotus Domino sammelt und sortiert! Es kann sowohl strukturierte als auch unstrukturierte Daten in durchgängige Datenbanken integrieren und unterstützt so die Organisation auch komplexer Unternehmensprozesse.*
- *Lotus Domino wächst mit! Die Umgebung dieses Systems erlaubt schnelle und unkomplizierte Entwicklung individueller Anwendungen.*

Mehr dazu unter ibm.com/eserver/iseres/domino/de

Mehr rausholen aus Lotus Domino. Mit Lotus iNotes.

- *Durch Lotus iNotes kann jeder mit dem Client arbeiten, der ihm vertraut und „bequem“ ist: Microsoft Outlook, verschiedene Browser u.a. Das bedeutet für Sie: keine Berührungängste, kein Schulungsaufwand.*
- *Zu Lotus iNotes passt die ausgezeichnete Replikationsfähigkeit von Lotus Domino. Einzelne Anwendungen können auf die Festplatte z.B. eines Laptops kopiert, offline genutzt und später mit aktualisiertem Datenbestand an Lotus Domino zurückgegeben werden.*
- *Lotus iNotes ist in Lotus Domino enthalten und wird einfach per Mausklick auf die Clients installiert.*

Mehr dazu unter ibm.com/eserver/iseres/inotes/de und ibm.com/eserver/iseres/gui./de

IBM @server iSeries und Lotus Domino mit Lotus iNotes. Eine unschlagbare Kombination.

- *iSeries kann so ausgebaut werden, dass Sie die Datenbestände mehrerer Server auf einem iSeries-Gerät konsolidieren können.*
- *iSeries verfügt über eine Subsystem-Architektur. In diesen Subsystemen können Sie verschiedene Lotus Domino-Anwendungen mit z.B. unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen installieren.*
- *iSeries ist somit einerseits flexibel und vielseitig, andererseits sicher und zuverlässig – eine zukunftssträchtige Basis für Ihr Geschäft!*

Die richtige Plattform für die richtige Lösung.

Flexible Server mit hohem Integrationsgrad und skalierbar vom Low-End- bis in den High-End-Bereich. Ideal zur Serverkonsolidierung in Verbindung mit Highlights wie Logische Partitionierung (LPAR). Hohe Sicherheit und Zuverlässigkeit kombiniert mit der Unterstützung offener Standards wie Java, XML, UNIX (AIX Runtime mittels PASE), TCP/IP, HTTP, Lotus Notes und in Kürze Linux. Die Triebfeder für die Entwicklung plattformübergreifender e-business Lösungen.

IBM @server iSeries



© Copyright IBM Corporation 2001

IBM Deutschland GmbH
Uwe Witulski
D-70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Harald Spranger
Gruberstraße 2-4
A-4021 Linz
Telefon: 00 43 (0) 7 32 / 76 54-74 78
Telefax: 00 43 (0) 7 32 / 76 54-73 00
E-Mail: harald_spranger@at.ibm.com
ibm.com/at

IBM Schweiz
Virgilio Bianchi
Bändliweg 21, Postfach
CH-8010 Zürich
Telefon: 00 41 (0) 8 48 / 80 55 31
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:
ibm.com

IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.

Das e-business Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation.

Java und alle Java-basierenden Marken und Logos sind Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und /oder anderen Ländern

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP und R/3 sind eingetragene Marken der SAP AG.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

*Bei Benutzung der Rufnummer mit der Vorwahl 0 18 05 entsteht eine Gebühr von derzeit (10/2001) DEM 0,24 bzw. EUR 0,12 pro Minute.

IBM Form GM12-6363-0 (10/2001)



Impressum
iSeries Info
Oktober 2001

Herausgeber:
IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
Internet: **ibm.com/de**

ViSdP:
Peter Sohns
Telefon 00 49 (0) 7 11 / 7 85 -16 11
Telefax 00 49 (0) 7 11 / 7 85 -40 64
E-Mail: sohns@de.ibm.com

Redaktion:
Peter Sohns
IBM Enterprise Systems Marketing
IBM @server iSeries Central Region

Design und Layout:
DEWE Mugele und Schöffmann
Werbung GmbH
70182 Stuttgart
Internet: www.dewe.de

Druck:
Sommer Corporate Media AG
71332 Waiblingen
Internet: www.sommer-ag.de